

Nichtfinanzieller Bericht der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg Berichtsjahr 2020

Inhalt

1 Berichtsparameter	4
Unternehmensdaten	4
Nutzung von Rahmenwerken	4
Berichtsperiode	5
Berichtsinhalte	5
Kontakt	5
2 Geschäftsmodell und Geschäftspolitik	6
Geschäftsmodell	6
Öffentlicher/gesellschaftlicher Auftrag	6
Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit	6
Organisationsprofil	9
Grundsätze der Unternehmensführung	11
Grundlagen der Unternehmensführung	11
Verantwortungsvolle Unternehmensführung in der Sparkasse	11
Führungsstruktur in der Sparkasse	12
Vergütung	12
Kundenberatung und Beschwerdemanagement	12
Qualitätsstandards in der Kundenberatung	12
Qualifizierte Vermögensberatung für alle Menschen	13
Kundenzufriedenheit als Orientierungsmaßstab	13
Beschwerdemanagement	14
Schlichtungsverfahren	14
Verhaltensstandards für Mitarbeitende	15
3 Sozialbelange	16
Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange	16
Beitrag zum Gemeinwesen	16
Dialog mit Anspruchsgruppen	17
Kommunikation mit Anspruchsgruppen	17
Wesentlichkeitsprüfung	18
Zugänge zu Finanzdienstleistungen	18
Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen	18
Räumliche Nähe	19
Digitale Zugangswege	19
Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	20
4 Nachhaltigkeitskonzepte und Due Diligence	21
Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit	21
Relevante Nachhaltigkeitsrisiken als Risikotreiber	21
Transformationsprozess eröffnet neue Geschäftschancen	21
Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele	22
Nachhaltigkeitsverständnis	22
Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit und angemessene Einbindung der Geschäftsleitung	22
Nachhaltigkeitsstrategie	22
Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen	22
Implementierung in Prozesse und Controlling	23
Kontrolle	23
Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft	23
Nachhaltigkeitsaspekte im Kundenkreditgeschäft	23
Kundenkreditportfolio der Sparkasse nach Makrosektoren/Branchen	24
Finanzierungsstandards im Kundenkreditgeschäft	25
Ziele zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Kundenkreditgeschäft	25
Nachhaltigkeit im Passivgeschäft	25
Nachhaltigkeitsaspekte im Passivgeschäft	25
Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)	25
Nachhaltigkeitsaspekte in der Eigenanlage (Depot A)	25
Nachhaltigkeitsaspekte in der Kundenanlage (Depot B)	25
Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	26
5 Umweltbelange	28
Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange	28
Umweltbelange und Ressourcenverbrauch	28

Umweltauswirkung des Geschäftsbetriebs	28
Betriebliche Umweltleistung der Sparkasse	28
Umweltziele	30
Umweltziele der Sparkasse im Überblick	30
Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung	30
6 Arbeitnehmerbelange	32
Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange	32
Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit	32
Faire Beschäftigung und Tariftreue	32
Gleichbehandlung und Entgelttransparenz	32
Mitbestimmung und Beteiligung	33
Diversität und Chancengerechtigkeit	34
Beruf und Familie	35
Gesundheit	35
Weiterbildung/lebenslanges Lernen	36
Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange	37
7 Achtung der Menschenrechte	38
Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte	38
Achtung der Menschenrechte	38
Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen	38
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	38
Kundinnen und Kunden	38
Lieferanten und Dienstleister	39
Eigenanlage	39
8 Bekämpfung von Korruption und Bestechung	40
Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung	40
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	40
Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	40
Politische Interessenvertretung	40

1 Berichtsparameter

Unternehmensdaten

Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg

Straße Hausnr. Am Markt 4-5
 PLZ 23909
 Ort Ratzeburg (ab 01.01.2021: Grambeker Weg 147, 23879 Mölln)
 Telefon 04541-88 10 10 10
 E-Mail info@ksk-ratzeburg.de
 Website https://www.ksk-ratzeburg.de

Nutzung von Rahmenwerken

Wir orientieren uns bei der nichtfinanziellen Berichterstattung am Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe, der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) unter Einbindung von Regionalverbänden, Sparkassen und Verbundpartnern als eigenständiges Berichtssystem für die Sparkassen-Finanzgruppe entwickelt wurde. Die Sparkassen-Indikatoren sind anschlussfähig an die international anerkannten Standards (Sustainability Reporting Standards, SRS) der Global Reporting Initiative, an die „GRI-G4 Financial Services Sector Disclosures (GRI-G4 FS)“ und an den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“. Sie wurden 2013 vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)“ anerkannt.

Der Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) juristisch geprüftes Set von 22 Berichtsindikatoren der Gruppe G.

Referenzen zu Rahmenwerken

Haltung	Referenzen
H1 Organisationsprofil	GRI SRS 2016: 102-1, 102-2, 102-3, 102-4, 102-5, 102-6, 102-7, 102-10, 102-12, 102-13, 102-22, 102-23, 102-45
H2 Geschäftsmodell	GRI SRS 2016: 102-14, 102-15
H3 Beitrag zum Gemeinwesen	GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 201-1, 201-4, 203-2, 413-1, 413-2
H4 Grundsätze der Unternehmensführung	GRI SRS 2016: 102-18, 102-24, 102-25, 102-27, 102-28, 102-30, 102-33, 102-34, 102-35, 102-36, 102-37, 102-38, 102-39, 201-4
H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement	G4-FS 15; GRI SRS 2016: 102-16, 102-33, 102-34, 102-43, 102-44
H6 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele	GRI SRS 2016: 102-11, 102-14, 102-15, 102-18, 102-19, 102-20, 102-21, 102-26, 102-27, 102-29, 102-30, 102-31, 102-32, 103-1, 103-2, 103-3
H7 Implementierung in Prozesse und Controlling	GRI SRS 2016: 102-15, 102-19, 102-30
H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft	G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 11; GRI SRS 2016: 201-2
H9 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft	G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 11; GRI SRS 2016: 201-2
H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)	G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 11; GRI SRS 2016: 201-2
H11 Achtung der Menschenrechte	GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 407-1, 408-1, 409-1, 412-1, 412-2, 412-3
H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	G4-FS 3; GRI SRS 2016: 102-9, 204-1, 308-1, 308-2, 414-1, 414-2
H13 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch	GRI SRS 2016: 102-30, 103-1, 103-2, 103-3, 301-1, 302-1, 302-2, 302-4, 303-1, 305-1, 305-2, 305-3, 305-5, 306-2
H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit	GRI SRS 2016: 102-8, 102-41, 103-1, 103-2, 103-3, 202-2, 401-1, 401-2, 405-1, 405-2, 406-1

Referenzen zu Rahmenwerken

Haltung	Referenzen
H15 Beruf und Familie	GRI SRS 2016: 401-3
H16 Gesundheit	GRI SRS 2016: 403-1, 403-2, 403-3, 403-4
H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen	GRI SRS 2016: 404-1, 404-2, 404-3
H18 Verhaltensstandards für Mitarbeitende	G4-FS 15; GRI SRS 2016: 102-16, 202-17
H19 Compliance und Korruptionsbekämpfung	GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 205-1, 205-2, 205-3, 415-1, 419-1
H20 Dialog mit Anspruchsgruppen	GRI SRS 2016: 102-40, 102-42, 102-43, 102-44, 102-47, 103-1, 103-2, 103-3

Referenzen zu Rahmenwerken

Produkte	Referenzen
P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen	G4-FS 13, G4-FS 14
P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	G4-FS 14

Berichtsperiode

1. Januar bis 31. Dezember 2020

Berichtsinhalte

Mit dem vorliegenden nichtfinanziellen Bericht kommen wir den Anforderungen zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach § 289b Abs. 1 und 3 HGB nach. Die Berichtsinhalte orientieren sich an den oben genannten Sparkassen-Indikatoren. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Kontakt

Vorname Name Franziska Weiß
 Telefon 04541-88 12 11 20
 E-Mail franziska.weiss@ksk-ratzeburg.de
 Fax 04541-88 12 11 09

2 Geschäftsmodell und Geschäftspolitik

Geschäftsmodell

Öffentlicher/gesellschaftlicher Auftrag

Die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg ist eine Anstalt öffentlichen Rechts mit dem Auftrag, die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand zu sichern sowie die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz des Landes Schleswig-Holstein niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell. Wir handeln nicht ausschließlich gewinn-, sondern gemeinwohlorientiert.

Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region.

Wir verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir refinanzieren uns hauptsächlich über unsere Einlagen oder im Interesse unserer Kundinnen und Kunden bei Förderbanken. Wir kennen unsere Kunden persönlich und betreuen sie langfristig, deshalb finanzieren wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir verhalten uns fair und beachten die Gesetze.

Wir verwenden die Einlagen unserer Kunden vorrangig zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und geben Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen.

Der Erfolg unserer Geschäftstätigkeit bemisst sich an der umfassenden Gestaltungskraft, die wir als kommunal verankertes Kreditinstitut in unserem Geschäftsgebiet entwickeln. Betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche bzw. soziale Teilhabe und eine gesunde, funktionsfähige Umwelt sind die Fundamente für unseren wirtschaftlichen Erfolg – hier in der Region und überall in Deutschland. Der fortschreitende Klimawandel gefährdet dieses Gleichgewicht. Die Begrenzung der Erderwärmung auf zwei Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit muss gelingen, um unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu erhalten und unser erfolgreiches Geschäftsmodell fortzuführen. Als Sparkasse bekennen wir uns ausdrücklich zu diesem Ziel sowie zu unserer ökonomischen, sozialen und ökologischen Verantwortung.

Als führendes Kreditinstitut im Kreis Herzogtum Lauenburg machen wir es uns zur Aufgabe, gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort und in der Sparkassen-Finanzgruppe die Transformation zu einer nachhaltigen regionalen Wirtschafts- und Infrastruktur zu fördern. Bereits heute finanzieren wir verlässlich Investitionen in Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourceneffizienz in Unternehmen, Kommunen und privaten Haushalten. Darüber hinaus ermöglichen wir unseren Kunden die Geldanlage in Anlageprodukte mit besonderem ökologischen oder sozialen Nutzen.

Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit

Wesentliche Einflussfaktoren auf das Geschäftsmodell der Sparkasse waren bislang die Negativzinspolitik, die Digitalisierung und der demografische Wandel. Ergänzend dazu hat die Transformation der europäischen Wirtschaft hin zu einer emissionsärmeren, ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft tiefgreifende Auswirkungen auf die Finanzwirtschaft und damit auf die Kreissparkasse.

Corona-Pandemie verstärkt bestehende Trends

Die pandemiebedingten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Einschränkungen haben die finanzielle Substanz vieler Haushalte, Unternehmen und Selbstständiger in der Region schwer getroffen. In der Folge sind Finanzierungsbedarfe gestiegen, während die durch Negativzinsen ohnehin erschwerte Ersparnisbildung der Menschen mit geringeren Einkommen noch weiter unter Druck geraten ist. Die Anpassung der Eigenvorsorge unserer Kunden an die veränderten Rahmenbedingungen ist und bleibt eine zentrale Aufgabe für uns als Kreissparkasse.

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf etwaige Wertberichtigungsbedarfe in der Kreissparkasse werden sich erst ab dem Jahr 2021 in vollem Umfang zeigen. Um die Erfüllung unseres öffentlichen Auftrags in einem wettbewerbsintensiven Umfeld langfristig zu sichern, optimieren wir unsere Aufwände und Kosten konsequent. Darüber hinaus wurde das Produkt- und Dienstleistungsangebot im Rahmen des Projektes „Vertriebsstrategie Privatkunden“ im vergangenen Jahr zu einer modernen integrierten Plattform für Finanzdienstleistungen ausgebaut.

Die Corona-Pandemie hat die Aufstellung der Kreissparkasse als Multikanalbank ganz eindeutig bestätigt: Unser Filialnetz und die persönliche Beratung sind verzahnt mit der Sparkassen-Internetfiliale, mit mobilen Anwendungen und kontaktlosen Bezahlverfahren. Unsere Beschäftigten bleiben ein wichtiger Erfolgsfaktor und bringen neben ihrer digitalen auch ihre soziale Kompetenz voll mit ein. Mit dieser Infrastruktur haben wir während der Einschränkungen in der Corona-Pandemie die finanzwirtschaftliche Versorgung der Unternehmen, Selbstständigen und Privatpersonen jederzeit und flächendeckend sichergestellt.

Für unsere Kunden ist ihre Bank oder Sparkasse nicht mehr gleichbedeutend mit einer Filiale aus Stein, Glas und Beton. Sie haben das Konto in der Hosentasche, als App auf dem Smartphone, nutzen Onlinebanking vom heimischen Sofa. Sie wünschen sich von ihrer Bank, immer und überall erreichbar zu sein, und möchten nicht warten, bis die Filiale wieder geöffnet hat, bzw. der Berater nach einer Urlaubsreise wieder am Platz ist. Sie wünschen sich eine schnelle und unmittelbare Kontaktaufnahme, kurze Reaktionszeiten und direkte Transaktionen. Und gleichzeitig schätzen sie doch das gute Gefühl einer Bank „zum Anfassen“ mit einem regionalen Beratungsteam.

Aus dem Grund wurden im Rahmen des Projektes „Omnikanalstrategie“ die verschiedensten Produkte und Serviceleistungen konsequent auf die sich stark verändernden Nutzungsgewohnheiten und Bedürfnisse bzw. Wünsche unserer Kunden angepasst. Wir holen unsere Kunden künftig noch besser genau dort ab, wo sie uns gerade benötigen. Das kann am Servicepoint in der Filiale sein, in der App, in unserer DirektBank, am Telefon oder sogar zu Hause. Dabei verbinden wir die Persönlichkeit des sympathischen Beraters aus der Sparkasse in der Nachbarschaft mit der Erreichbarkeit und Flexibilität einer DirektBank. Unsere Kunden erhalten also aus einer Hand das Beste aus zwei Welten.

Nachhaltigkeit als übergeordnetes politisches Leitbild

Um die Ziele des Pariser Klimaabkommens sowie die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals, SDGs) zu erreichen und die Wettbewerbsposition der EU zu stärken, soll eine emissionsärmere, ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft in Europa etabliert werden. Diese Transformation wird einige Wirtschaftssektoren vor enorme Herausforderungen stellen. Die EU-Kommission rechnet mit einem jährlichen Investitionsbedarf von 180 Milliarden Euro für den nachhaltigen Umbau der EU-Wirtschaft. Mit dem „Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ wurde im März 2018 eine weitreichende europäische Regulierung und nachhaltige Ausrichtung der Finanzwirtschaft angestoßen, die zur Mobilisierung des notwendigen privaten Kapitals beitragen wird.

Der ohnehin bestehende Handlungsdruck für die Erreichung der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung hat sich durch die massiven Auswirkungen der Corona-Pandemie in vielen Bereichen deutlich verstärkt. Vor diesem Hintergrund hat auch die Bundesregierung die Nachhaltigkeit als übergeordnetes politisches Leitbild nochmals in den Mittelpunkt gestellt. Die Politik erwartet ein stärkeres Engagement der Finanzwirtschaft und hat entsprechende Initiativen gestartet. Deutschland soll ein führender Standort für nachhaltige Finanzwirtschaft werden.

Nachhaltigkeit und Klimawandel als Treiber von Risiken und Geschäftschancen in der Finanzwirtschaft

Im Bereich der Nachhaltigkeit entstehen neue Geschäftsfelder, in denen die Kreissparkasse aus ihrem Geschäftsmodell heraus eine gute Ausgangsposition hat. So entwickelt sich der Markt für nachhaltige Geldanlagen seit Jahren dynamisch. Stiftungen und andere institutionelle Anleger erwarten eine nachhaltige Produktpalette von der Sparkasse. Aber auch immer mehr private Kundinnen und Kunden geben an, dass ihnen eine nachhaltige Ausrichtung ihres Finanzpartners wichtig ist. Ein erkennbares Nachhaltigkeitsprofil ist zudem ein wichtiger Aspekt der Arbeitgeberattraktivität. Junge Nachwuchskräfte legen Wert darauf, in einem Unternehmen zu arbeiten, das Verantwortung für die Gesellschaft und die Umwelt übernimmt und Sinn stiftet.

Im Geschäftsjahr 2020 konnte die Bilanzsumme erneut kräftig zulegen. Der Wert stieg um 304,2 Mio. Euro auf 3.723,5 Mio. Euro. Das entspricht einem Plus von fast 9 % gegenüber dem Bestand des Vorjahres. Die im Vorjahresbericht geäußerte Wachstumserwartung von etwas über 10 % wurde damit nur knapp verfehlt. Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme zuzüglich Eventualverbindlichkeiten) erhöhte sich ebenfalls und hat mit einem Wert von 4.017,3 Mio. Euro nun erstmals die Grenze von 4 Milliarden überschritten.

Das Kundenkreditgeschäft (Forderungen an Kunden) zeigte im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut eine erfreuliche Entwicklung. Der Wert stieg um 128,1 Mio. Euro auf 2.735,2 Mio. Euro. Das entspricht einem Plus von knapp 5 % gegenüber dem Bestand des Vorjahres. Die Wachstumsprognose von 5,8 % wurde damit fast erreicht. Insgesamt hat die Kreissparkasse im abgelaufenen Geschäftsjahr Darlehen in der Größenordnung von 544,3 Mio. Euro zugesagt - dies sind 22 Mio. Euro mehr als im Vorjahr. Trotz anhaltender Niedrigzinsphase konnten auch die Kundeneinlagen zulegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich um 229,0 Mio. Euro bzw. 10,0 % auf 2.515,2 Mio. Euro. In unserer Erwartung für 2020 waren wir mit einem Zuwachs zwischen 3,6 % und 5,6 % noch deutlich verhaltener.

Wachstumstreiber war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 das Kundenmengengeschäft. Hier zeigten sich die höchsten Zuwächse erneut bei den täglich fälligen Verbindlichkeiten. Der Bestand konnte deutlich um 233,7 Mio. Euro zulegen. Die Kreissparkasse hält ein umfangreiches Dienstleistungsangebot für ihre Kunden bereit. Einen breiten Raum nimmt die schnelle und zuverlässige Abwicklung des Zahlungsverkehrs ein. Das Girogeschäft als Hauptprodukt in der Geschäftsverbindung zu den Kunden hat sich positiv entwickelt. Der Bestand an Girokonten konnte weiter erhöht werden.

Für die Abwicklung der täglichen Bankgeschäfte nutzen die Kunden die elektronischen Medien, vom SB-Terminal in unseren Foyers und SB-Geschäftsstellen über die Internet-Filiale bis zum mobilen Banking über die Sparkassen-App. Fast 85 % unserer Geschäftskunden und 63 % aller Privatkunden haben ihre Konten für die Online-Kontoführung freischalten lassen.

Daneben stehen wir unseren Kunden als Partner für Börsengeschäfte zur Verfügung. Die Umsätze im Wertpapiergeschäft (Käufe und Verkäufe) steigerten sich um 92,1 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr und belaufen sich nun auf 291,8 Mio. Euro. Das von den Kunden bei der Kreissparkasse und der Deka verwahrte Wertpapiervermögen nahm erneut deutlich zu. Der Bestand liegt mit 630,7 Mio. Euro um knapp 75 Mio. Euro (+13,5 %) über dem Wert des Vorjahres.

Im Verbundgeschäft mit der Landesbausparkasse konnten 630 Verträge mit einem Volumen von 38,5 Mio. Euro abgeschlossen werden. Hier zeigte sich sowohl in der Stückzahl (-35 %) als auch im vermittelten Volumen (-29 %) ein merklicher Rückgang. Das Vorsorge- und Versicherungsgeschäft entwickelte sich, was die Anzahl der vermittelten Lebens- und Sachversicherungsverträge ebenfalls rückläufig (-29 %). Aus den etwas mehr als 3.000 in 2020 vermittelten Versicherungsverträgen konnte eine Wertungssumme erzielt werden, die mit rund 45 Mio. Euro um 15,7 % unter dem Niveau des Vorjahres liegt.

Organisationsprofil

H1 Organisationsprofil

Wesentliche Daten per 31.12.2020	Wert	Vorjahr
Anzahl Beschäftigte in Personeneinheiten gesamt	544*	563*
Anzahl Beschäftigte in Mitarbeiterkapazitäten	477,46	495*
Anzahl Auszubildende und Trainees	38	39
Anzahl Filialen (personenbesetzt)	18	18
Anzahl SB-Filialen	15	15
Anzahl fahrbare Filialen	0	0
Anzahl SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals)	61	71
Anzahl Geldausgabeautomaten	43	43
Anzahl Ein- und Auszahlautomaten	24	24
Anzahl Privatgirokonten	87.297	87.089
Anzahl Firmenkonten	8.011	8.156
Bilanzsumme in €	3.723.474.622,26	3.419.257.731
Gesamteinlagen in €	3.309.026.529,28***	3.028.699.632***
Kreditvolumen in €	3.104.198.013,64****	2.938.868.959****
Eigenkapital in €	231.929.476,57	225.846.236

* bezogen auf aktive Mitarbeiter (**gn)

** geschlechtsneutral

*** ohne Weiterleitungsmittel

**** beinhaltet Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Geschäftsbereiche

Kundengeschäft: Privatkundenberatung, Individualkundenbetreuung, Private-Banking, Firmenkundenberatung, Gewerbekundenberatung, Geschäftskundenberatung, Beratung Freie Berufe, Spezialberatung Corporate Finance, Spezialberatung Leasing/Kommunen, Spezialberatung Auslandsgeschäft, Spezialberatung Giro/ZV, Beratung Real Estate Immobilienkunden, Beratung Real Estate Bauträger-/ Projektfinanzierung, Immobilien-Makler, Finanzierungs-Beratung, Direktbank

Stab und Marktfolge: Vorstandssekretariat, Personal, Unternehmenssteuerung, Prozess- und Innovationsmanagement, Recht, Innenrevision, Infrastrukturmanagement, Marktbetreuung Passiv/Dienstleistungen, Marktfolge Aktiv, Treasury, Vertriebsmanagement

Beteiligungen	Anteil in %	Direkte Beteiligung	Indirekte Beteiligung über:
Verbundene Unternehmen			
Lauenburgische Sparkassen-Immobilien GmbH	100	Ja	
Pasanin Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	100	Ja	
Holger Heidenreich Ingenieurbau GmbH und Lauenburgische Sparkassen-Immobilien GmbH in GbR	50	Nein	Lauenburgische Sparkassen-Immobilien GmbH
Uwe Gerner e.K. und Lauenburgische Sparkassen-Immobilien GmbH in GbR	50	Nein	Lauenburgische Sparkassen-Immobilien GmbH
Wentorfer Sachsenwald GmbH & Co. KG	33,3	Nein	Lauenburgische Sparkassen-Immobilien GmbH

Beteiligungen	Anteil in %	Direkte Beteiligung	Indirekte Beteiligung über:
Beteiligungen S-Finanzgruppe			
Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein	7,6	Ja	
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG	0,3	Ja	
Verwaltungsgesellschaft der schleswig-holsteinischen Sparkassen	7,8	Ja	
LBS Bausparkasse Schleswig-Holstein-Hamburg AG	über SGVSH	Nein	Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein
Provinzial Nordwest Holding AG	über SGVSH	Nein	Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein
Deutscher Sparkassen- und Giroverband ö.K.	über SGVSH	Nein	Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG	über SGVSH	Nein	Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein
Beteiligungen in der Region			
Geesthachter Innovations- und Technologiezentrum GmbH (GITZ)	21,0	Ja	
Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg mbH	36,6	Ja	
HLS Hamburger Logistik Service GmbH	4,25	Ja	Treuhändisch über SGVSH
BQG Personalentwicklung GmbH	4,1	Ja	
Beruf und Familie im HanseBelt gGmbH	11,9	Ja	
Gemeinnützige Kreisbaugenossenschaft Lauenburg eG	10,8	Ja	

Kundinnen und Kunden

Privatkunden, Firmenkunden und kommunale Kunden

Wichtigste Produkte und Dienstleistungen

Kundenkreditgeschäft, Kundeneinlagengeschäft, Provisionsgeschäft

Vorstand

Dr. Stefan Kram, Vorstandsvorsitzender

Udo Schlüsen, Vorstandsmitglied

Träger

Träger der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg ist der Kreis Herzogtum Lauenburg.

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg erstreckt sich auf den Kreis Herzogtum Lauenburg und angrenzende Gemeinden.

Rechtsform

Die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts.

Mitgliedschaften

Die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg ist Mitglied im Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein und zahlreichen regionalen Vereinen.

Grundsätze der Unternehmensführung

Grundlagen der Unternehmensführung

- Die Kreissparkasse hat als Kreditinstitut umfangreiche rechtliche Anforderungen einzuhalten, die spezialgesetzlich fixiert sind. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (KWG, WpHG, GWG etc.), gelten für sie zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen (SpkG, Spk-Satzung).
- Die Kreissparkasse unterliegt wie jedes andere Kreditinstitut der Aufsicht der BaFin und der Bundesbank. Darüber hinaus unterliegt die Sparkasse nach dem Sparkassengesetz der Rechtsaufsicht durch das Land Schleswig-Holstein.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung in der Sparkasse

Die Unternehmensführung in der Kreissparkasse orientiert sich an den nachfolgenden Grundsätzen:

- Sparkassen sind rechtlich und wirtschaftlich selbstständige Anstalten des öffentlichen Rechts, die von Kommunen zur Erfüllung bestimmter, ihnen obliegender öffentlicher Aufgaben errichtet wurden.
- Sparkassen haben die Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet ein den Bedürfnissen der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand entsprechendes Angebot an kreditwirtschaftlichen Dienstleistungen zu gewährleisten. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz niedergelegt.
- Der öffentliche Auftrag prägt das gesamte Geschäftsmodell der Sparkasse. Sparkassen handeln in erster Linie gemeinwohl- und nicht gewinnorientiert; ihre Tätigkeit als auch die mit dieser Tätigkeit erwirtschafteten Erträge kommen der Allgemeinheit zugute. Die Säulen des öffentlichen Auftrags der Sparkassen sind:
 1. Zugang zu Bankdienstleistungen für alle Bevölkerungskreise,
 2. Zugang zu Bankdienstleistungen in der Fläche,
 3. Kreditversorgung des Mittelstandes,
 4. gemeinnützige Tätigkeit der Sparkassen,
 5. Befriedigung des kommunalen Kreditbedarfs und
 6. Beratungs- und Bildungsfunktion.
- Auch wenn die Sparkasse eine kommunale Einrichtung darstellt, so haftet ihr Träger grundsätzlich nicht für die Verbindlichkeiten der Sparkasse.
- Die Sparkasse ist aufgrund der sparkassenrechtlichen Regelungen, die eine Reihe besonders risikobehafteter Geschäfte ausschließt oder Restriktionen unterwirft, zu einer umsichtigen und soliden Geschäftspolitik verpflichtet.

Führungsstruktur in der Sparkasse

- Die Organe der Sparkasse sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.
- Der Verwaltungsrat bestimmt insbesondere die Richtlinien der Geschäftspolitik, überwacht die Geschäftsführung durch den Vorstand und stellt damit sicher, dass die Sparkasse den ihr obliegenden Aufgaben gerecht wird. Ferner bestellt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Vorstandes sowie deren Vertreter.
- Der Träger wählt und entsendet Repräsentanten in den Verwaltungsrat (demokratische Legitimation) und stellt sicher, dass die zur Wahl stehenden Verwaltungsratsmitglieder die für ihre Aufgabe erforderliche Sachkunde besitzen.
- Der Vorstand leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung. Er vertritt die Sparkasse gerichtlich und außergerichtlich. Der Vorstand handelt unabhängig von politischer Einflussnahme.
- Zur Vermeidung von Interessenskollisionen bestimmen die Sparkassengesetze, wer den Organen der Sparkasse nicht angehören darf.

Vergütung

Die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg ist im Sinne des § 1 Abs. 3c des Kreditwesengesetzes nicht als bedeutendes Institut einzustufen.

Da ihre Bilanzsumme im Durchschnitt der jeweiligen Stichtage der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre 3 Mrd. Euro erreicht bzw. überschritten hat, besteht eine Offenlegungspflicht gemäß § 16 Abs. 2 der Institutsvergütungsverordnung. Der Offenlegungsbericht wird auf der Homepage der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg veröffentlicht.

Zum Ende des Jahres 2020 gab es mit dem Risikoreduzierungs-gesetz Änderungen in Bezug auf die Identifizierung von Risikoträgern, die sich auch auf die Offenlegung der Vergütungspolitik nach § 450 CRR auswirkt.

Kundenberatung und Beschwerdemanagement

Qualitätsstandards in der Kundenberatung

In 18 Geschäftsstellen in unserem Geschäftsgebiet bieten wir unseren Kunden qualifizierte Beratung in allen Finanzfragen an. Qualität ist unser oberstes Unternehmensziel in der Kundenberatung. Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden durch unsere Beratung in die Lage versetzen, selbstbestimmte Finanzentscheidungen zu treffen.

Grundlage für unser Qualitätsversprechen ist eine hochwertige, an den Kundeninteressen ausgerichtete Beratung durch gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir betreuen unsere Kundinnen und Kunden kontinuierlich und aktiv durch eine persönliche Beraterin bzw. einen persönlichen Berater. Unser ganzheitlicher Beratungsansatz nach dem Sparkassen-Finanzkonzept ermöglicht es uns, individuell auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden einzugehen und sie bei der Auswahl der richtigen Produkte, die zu ihrer persönlichen Lebensplanung passen, zu unterstützen. Dabei erfasst der Berater die Lebens- und Finanzsituation, die Risikoneigung, die Anlageziele sowie die Erfahrungen und Kenntnisse des Kunden. Im vergangenen Jahr führten wir 45.842 Beratungen durch. Trotz der Corona-Pandemie haben wir 2020 insgesamt 7.230 Beratungsgespräche allein mit gewerblichen Kunden geführt. 38.612 Beratungsgespräche haben wir mit privaten Kunden geführt.

Unter dem neuen Markenclaim „**Klare Kante für Ihr Geld**“ machen wir gemeinsam einen mutigen Schritt ins Banking von morgen. Wir beziehen Position für unsere norddeutsche Identität und bringen unser Leistungsversprechen gegenüber unseren Kunden auf den Punkt. Für ein klares Profil sorgen außerdem **sechs neue Markenwerte**. Nach innen prägen sie unser zukünftiges Denken und Handeln. Nach außen heben sie uns wahrnehmbar und wohltuend anders von der Konkurrenz ab.

Qualifizierte Vermögensberatung für alle Menschen

Beratungsangebote rund um die Themen Vermögensbildung und Altersvorsorge sind vor dem Hintergrund der anhaltenden Nullzinspolitik wichtiger denn je. Zugleich steigen die Vielfalt und die Komplexität der Anlageprodukte stetig – und damit auch die Anforderungen an die Beratung, Kunden Finanzprodukte so zu erklären, dass jeder eine verlässliche Entscheidungsgrundlage erhält. Als Sparkasse übernehmen wir diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe gerne und ermöglichen allen Sparern den Zugang zu qualifizierter Vermögensberatung. Dies gilt für alle Bevölkerungsschichten und für Menschen, die in Regionen leben, aus denen sich viele Banken schon längst zurückgezogen haben.

Im Rahmen des EU-Aktionsplans soll die Abfrage von Nachhaltigkeitspräferenzen in der Anlageberatung voraussichtlich Anfang 2022 eingeführt werden.

Kundenzufriedenheit als Orientierungsmaßstab

Die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden ist die Grundlage der Erfüllung unseres öffentlichen Auftrags. Denn zufriedene Kunden empfehlen uns als Finanzpartner weiter – und ermöglichen es uns so, die Ressourcen zu erwirtschaften, die wir in die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region investieren. 83 Prozent unserer Kundinnen und Kunden empfehlen die Sparkasse weiter. Die Umsetzung der Qualitätsvorgaben überprüfen wir regelmäßig im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems sowie durch Kundenzufriedenheitsbefragungen.

Das Zielsystem der Sparkasse orientiert sich an der Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden. Der reine Produktverkauf steht bei uns nicht im Vordergrund. Bei der Umsetzung unserer Qualitätsvorgaben setzen wir auf die Eigenverantwortung der Beschäftigten und die Unterstützung durch die Führungskräfte. Variable Vergütungsbestandteile in Ergänzung zur festen Grundvergütung nach dem Tarifvertrag zielen darauf, unsere Mitarbeiter zu einer qualitativ hochwertigen Beratung und zu einem für den Kunden passenden Produktabschluss zu motivieren. Bei der Leistungsbemessung werden qualitative Erfolgsziele wie Kundenzufriedenheit und Kundenbindung miteinbezogen.

H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement

Qualitätsversprechen

1. Wir betreuen unsere Kunden kontinuierlich und aktiv.
 2. Wir stellen die Ziele und Bedürfnisse unserer Kunden in den Mittelpunkt unserer Beratung.
 3. Wie beraten unsere Kunden kompetent und bieten hochwertige Produkte zu fairen Konditionen.
 4. Wie sind überall und immer für unsere Kunden erreichbar.
 5. Wir sind freundlich, professionell und sprechen so mit unseren Kunden, dass sie uns verstehen.
 6. Wie bearbeiten die Wünsche unserer Kunden zügig und sorgfältig.
 7. Die Meinung unserer Kunden ist uns wichtig.
-

Qualitätsziele

1. Wir sind vor Ort. Weil wir online, telefonisch und an vielen Standorten in unserem Herzogtum für Sie erreichbar sind.
 2. Wir sind einladend. Weil wir Sie und Ihre Wünsche herzlich willkommen heißen.
 3. Wir sind vertrauensvoll. Weil eine Geschäftsbeziehung für uns länger dauert als ein erfolgreicher Beratungstermin.
 4. Wir sind kompetent. Weil niemand im Kreis so gut beraten kann wie diejenigen, die hier zu Hause sind.
 5. Wir sind kundenverpflichtet. Weil wir Ihnen nur Produkte empfehlen, hinter denen wir voll und ganz stehen.
 6. Wir sind charakterstark. Weil wir in Norddeutschland geradeaus und verlässlich sind.
-

Bedarfsgerechte Kundenberatung	Anzahl
Beratungen nach Sparkassen-Finanzkonzept gesamt	5.304
Davon:	
Privatkunden	4.959
Firmenkunden	345

→ 83 % Weiterempfehlungsbereitschaft

Beschwerdemanagement

Auch Kundenbeschwerden sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Wir haben eine Beschwerdestelle eingerichtet und Maßnahmen zum Beschwerdemanagement vorgesehen. Ziel unseres Beschwerdemanagements ist es, die angemessene und zeitnahe Bearbeitung von Kundenbeschwerden sicherzustellen. Eingegangene Beschwerden werden ausgewertet, um wiederkehrende Fehler zu vermeiden oder Probleme zu beheben. Damit wollen wir dauerhaft eine hohe Kundenzufriedenheit und eine langfristige Kundenbindung sicherstellen.

H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement

Beschwerdemanagement	Anzahl
Erfasste Kundenbeschwerden insgesamt	647
Davon: begründete Impulse	221
Davon: umgesetzte Impulse	212

Schlichtungsverfahren

Kunden, die in einem Konflikt mit der Sparkasse keine für sie zufriedenstellende Lösung erreichen konnten, haben die Möglichkeit, sich an die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle zu wenden. Zuständige Verbraucherschlichtungsstelle für unsere Sparkasse ist die Schlichtungsstelle beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) beziehungsweise die Schlichtungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein. Ihr Ziel ist die außergerichtliche und somit kostengünstige und schnelle Streitbeilegung zwischen Kunde und Sparkasse. Das Schlichtungsverfahren wird von einem Schlichter, dem sogenannten Ombudsmann, durchgeführt. Die Ombudsmänner müssen die Befähigung zum Richteramt haben. Sie sind unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Die Ombudsmänner werden durch die Verbandsleitung des DSGV für die Dauer von drei Jahren bestellt. Sie dürfen in den letzten drei Jahren vor ihrer Bestellung nicht beim DSGV, einem Regionalverband der Sparkassen-Finanzgruppe oder einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe tätig gewesen sein.

H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement

Schlichtungsverfahren	Anzahl
Kundeneingaben bei der zuständigen Schlichtungsstelle gesamt	8
Davon zu:	
Zahlungsverkehr und Kontoführung	1
Kreditgeschäft	3
Wertpapiergeschäft	0
Spargeschäft	3
Sonstiges	1

Verfahrensausgänge (der abgeschlossenen Verfahren)	Anzahl
Zurückgenommene Schlichtungsanträge	2
Abgelehnte Anträge (z. B. wegen Gerichtsanhängigkeit, rechtsgrundsätzlicher Bedeutung oder Beweiserheblichkeit)	1
Ergebnis zugunsten der Kunden	0
Entscheidungen zugunsten der Sparkasse	3
Einigungen und vom Schlichter angeregte Vergleiche	1

Verhaltensstandards für Mitarbeitende

Der Corporate-Governance-Kodex der Kreissparkasse enthält auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen, insbesondere des Sparkassengesetzes für das Land Schleswig-Holstein, einen Standard guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Die Grundsätze des Kodex sind geleitet von den Zielen der Verantwortung des Vorstandes sowie des Verwaltungsrates der Sparkasse für die Sparkasse und der Sicherstellung von Transparenz und Kontrolle. Vielfältige Diskussionen und Bestrebungen sowohl im politischen und wirtschaftlichen Umfeld als auch insbesondere aus gesellschaftlicher Sicht haben zu deutlich höheren Anforderungen an die Kreditinstitute geführt. Im Mittelpunkt stehen dabei eine effiziente Überwachung sowie eine zielgruppenadäquate Transparenz ebenso wie ein kontinuierlicher Dialog mit den Interessengruppen (Aufsichtsorgane, Träger, Vorstand, Beschäftigte, Kunden und Dienstleister) und ein systematischer Verbesserungsprozess. Daneben gehört es zu den Aufgaben der Unternehmensführung, adäquate Verhaltensregeln für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu kodifizieren.

Die Anforderungen an Finanzdienstleister steigen seit Jahren kontinuierlich. Sie sind unter anderem in folgenden Gesetzen und Richtlinien formuliert:

- Capital Requirements Regulation (CRR)
- Kreditwesengesetz (KWG)
- Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)
- Geldwäschegesetz (GWG)
- Handelsgesetzbuch (HGB)
- Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)

Als ihren Unternehmenszweck versteht die Kreissparkasse den öffentlichen Auftrag aus § 2 Sparkassengesetz für das Land Schleswig-Holstein. Die Geschäftsstrategie dient der Erfüllung dieses Auftrags. Der Sparkasse kommt damit eine besondere Rolle als verlässliche und vertrauenswürdige regionale Partnerin zu. An diesem Anspruch soll sich die Unternehmensführung und das Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit orientieren. Vor diesem Hintergrund hat sich die Kreissparkasse entschieden, Inhalte und Regelungen im Sinne einer Corporate Governance zu beachten, die teilweise über die gesetzlichen Anforderungen und Verpflichtungen an den Vorstand und den Verwaltungsrat hinausgehen. Der Kodex wird in der Regel einmal jährlich vor dem Hintergrund gesetzlicher Entwicklungen überprüft und bei Bedarf angepasst. Der Vorstand berichtet über das Ergebnis der Überprüfung und erörtert dieses mit dem Verwaltungsrat. Im Sinne einer Querschnittsfunktion hinsichtlich der Corporate Governance sowie relevanter Interessengruppen erfolgt eine Konkretisierung der Inhalte und Anforderungen über die Geschäftsanweisung für den Vorstand, den Verhaltenskodex sowie die schriftlich fixierte Ordnung der Kreissparkasse. Durch die Formulierung wird die Verbindlichkeit der Inhalte geschaffen. Wesentliche Beschreibungen erfolgen u. a. in den folgenden Dokumenten:

- Geschäftsanweisung für den Vorstand
- Verhaltenskodex der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg
- Arbeitsanweisungen
- Verhaltenskodex Social Media

Die Corporate Governance der Sparkasse ist veröffentlicht auf der Website unter <https://www.ksk-ratzeburg.de> in dem Bereich "Unternehmensportrait".

3 Sozialbelange

Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange

Als Sparkasse verbinden wir Nähe und das Interesse an einer guten Entwicklung der Region mit der Überzeugung, dass alle Menschen ungeachtet der Höhe ihres verfügbaren Einkommens und ihres Vermögens ein Recht auf gesellschaftliche Teilhabe haben.

Kern unseres öffentlichen Auftrags ist es, die finanzielle Teilhabe für alle Teile der Bevölkerung zu sichern und unsere Region im Wettbewerb zu anderen Gebieten zu stärken. Als Sparkasse sind wir seit jeher Teil der regionalen Wirtschaftskreisläufe. Durch unseren Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlstand hier vor Ort tragen wir zu wettbewerbsfähigen und gleichwertigen Lebensverhältnissen in unserer Region bei.

Die Megatrends der Urbanisierung und Digitalisierung betreffen unser Geschäftsmodell ganz konkret. Neue Kundenanforderungen veränderten das Gleichgewicht zwischen Filialen und digitalen Zugangswegen zusätzlich. Unser Filialnetz passen wir konsequent an diesen Wandel an. Gleichzeitig nutzen wir die Chancen der Digitalisierung, um die flächendeckende Versorgung mit Finanzdienstleistungen zu sichern und eröffnen unseren Kunden einen sicheren, bedarfsgerechten Zugang zu digitalen Finanzdienstleistungen.

Eine weitere wichtige Entwicklung sind steigende Transparenzanforderungen unserer Anspruchsgruppen. Diese werden insbesondere durch die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Finanzbranche steigen. Wir werden künftig auch gefordert sein, die Menschen und Unternehmen in der Region bei der Transformation zur Nachhaltigkeit zu begleiten.

Beitrag zum Gemeinwesen

Die Geschäftstätigkeit der Kreissparkasse sowie auch die darauf erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft zugute. Als Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber für die heimische Wirtschaft haben wir im vergangenen Jahr eine Wertschöpfung in Höhe von 47.584.814,51 Euro in unserem Geschäftsgebiet realisiert. Darüber hinaus ermöglicht die Sparkasse regionale und lokale Wertschöpfungskreisläufe und hilft mit, Beschäftigung, Einkommen und gesellschaftliches Leben auch in ländlichen Regionen zu fördern und zu sichern.

Unsere Fördertätigkeiten stehen im Einklang mit unseren geschäftsstrategischen Zielsetzungen und den Nachhaltigkeitszielen der Sparkasse. Für gesellschaftliche Aufgaben und Anliegen haben wir 528.300 Euro zur Verfügung gestellt.

Davon entfielen auf Soziales 45.300 Euro, Sport 126.700 Euro, Kultur 233.100 Euro, Bildung/Wissenschaft 52.800 Euro und Wirtschafts- und Strukturförderung 52.100 Euro.

H3	Beitrag zum Gemeinwesen	Volumen in €	Vorjahr
	Ertragsabhängige Steuerzahlungen	6.473.947,10	3.592.001
	Personalaufwand	36.864.977,41	37.458.014
	Spenden, Sponsoring, Zweckerträge gesamt	528.300	799.200
	<i>Davon: Soziales</i>	45.300	105.200
	<i>Davon: Bildung/Wissenschaft</i>	52.800	54.900
	<i>Davon: Kultur</i>	233.100	273.500
	<i>Davon: Sport</i>	126.700	78.200
	<i>Davon: Wirtschafts- und Strukturförderung</i>	52.100	62.700
	<i>Davon: Umwelt</i>	18.300	21.700
	<i>Davon: Sonstiges</i>	0	203.000*

H3	Beitrag zum Gemeinwesen	Volumen in €	Vorjahr
	Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	3.717.590	5.740.025
	Ausschüttungen an Träger	0,00	
	Beitrag zum Gemeinwesen gesamt:	47.584.814,51	47.589.240

*Spende in das verbrauchbare Vermögen der Kreissparkassenstiftung in Höhe von 200.000 Euro EUR zur Förderung gemeinnütziger Projekte über die Kreissparkassenstiftung

Dialog mit Anspruchsgruppen

Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Die Kreissparkasse ebenso wie die Mehrzahl ihrer Mitarbeiter sind in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut haben wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Kundinnen und Kunden und unserem Träger, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgerinnen und Bürgern in der Region.

Für einen intensiven Dialog mit unseren Kunden, der regionalen Wirtschaft und den Kommunen engagieren wir uns auch außerhalb unserer Geschäftszeiten und sind vielfältig aktiv im Rahmen von Veranstaltungen, Ausstellungen und Messen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig über die Unternehmenslage und strategische Ausrichtung informiert. Ein weiterer Austausch erfolgt über die zahlreichen hausinternen Gremien und Ausschüsse sowie über interne Medien, wie z. B. das ICM, die jährliche Personalversammlung oder das jährliche Betriebsfest.

Der Verwaltungsrat setzt sich aus dem Landrat, weiteren sieben Mitgliedern des Kreistages sowie vier Mitarbeitern der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg zusammen. Aufgrund dieser Zusammensetzung wird über das Organ „Verwaltungsrat“ auch eine regelmäßige Information des Trägers gewährleistet. Neben anlassbezogenen schriftlichen Informationen fanden in 2020 insgesamt sechs Sitzungen des Verwaltungsrates statt. Mit den Aufsichtsbehörden kommunizieren wir i. d. R. anlassbezogen, bei Befragungen, Prüfungen oder im Rahmen des jährlichen Aufsichtsgespräches mit Vertretern der Deutschen Bundesbank. Die Ergebnisse aus dem Dialog mit den Anspruchsgruppen fließen in die jährliche Ziel- und Maßnahmenplanung mit ein.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden zahlreiche Veranstaltungen abgesagt und konnten leider nicht stattfinden. Wenn möglich wurden alternativ Online-Formate gewählt (z. B. Pressekonferenzen und -gespräche).

Unsere Anspruchsgruppen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Kundinnen und Kunden

Träger

Geschäftspartner

Lokale Institutionen

Bürgerinnen und Bürger

Zivilgesellschaftliche Akteure

Nichtregierungsorganisation

H20 Dialog mit Anspruchsgruppen

Zielgruppe/Anspruchsgruppe			
Anzahl Dialoge	Art des Dialogs	Wesentliche Themen/Inhalte	Ergebnisse
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter			
3	Jahresauftakt; Mitarbeiterveranstaltungen	Wirtschaftliche Situation der Kreissparkasse, Rück- und Ausblick, Veranstaltungen mit Begleitung durch das interne Change Team zur Begleitung von Veränderungsprozessen	
Kundinnen und Kunden			
1	Kapitalmarktveranstaltung	Diverse Fachthemen	
Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)			
6	Verwaltungsratssitzungen + 1 Schulung	geschäftspolitische Entscheidungen und Auffrischung von gesetzlichen Grundlagen	
Breite Öffentlichkeit/Bürgerinnen und Bürger			
1	Wir bewegen SH	Förderplattform	
Meinungsbildner			
diverse	Pressekonferenzen und -gespräche z. B. Bilanzpressekonferenz	Veröffentlichung in verschiedenen Medien, Abstimmung über regionale Themen	
Lokale Institutionen (Wirtschaft, Kammern, Behörden)			
diverse	z. B. wirtschaftliche Vereinigungen und Gewerbevereine		

Vieles wurde in 2020 leider aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt und konnte nicht stattfinden. Wenn möglich wurden Online-Formate gewählt (z.B. Pressekonferenzen und -gespräche).

Wesentlichkeitsprüfung

Eine Wesentlichkeitsprüfung wurde bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht durchgeführt. Im Zuge der Weiterentwicklung und der weiteren Implementierung von Nachhaltigkeit in der Kreissparkasse ist perspektivisch eine Einbindung der Anspruchsgruppen denkbar.

Zugänge zu Finanzdienstleistungen

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es unsere gesellschaftliche Aufgabe, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen. Als Sparkasse sind wir in der analogen wie auch in der digitalen Welt der Lebens- und Geschäftsbegleiter unserer Kunden. Mit dem Ausbau der digitalen medialen Kanäle zu einer eigenen multibankfähigen Plattform haben wir die digitale Basis für alle Finanzgeschäfte geschaffen. Unsere Beschäftigten haben ihre digitalen Kompetenzen in den vergangenen Jahren erheblich erweitert. Als Marktführer haben wir eine gute Ausgangsposition und können unsere Wettbewerbsvorteile in den Bereichen Datensicherheit, Risikoeinschätzung und Umgang mit Regulierungsanforderungen nutzen.

Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen

Mit der Führung von Basiskonten ermöglichen wir es jeder Verbraucherin und jedem Verbraucher, unabhängig von der persönlichen Situation, dem Einkommen, dem Alter oder der Nationalität ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen. Das Basiskonto wird auf Guthabenbasis geführt, sodass keine Verschuldung möglich ist. Abgelehnt oder gekündigt werden kann ein solches Basiskonto nur aus wichtigen Gründen, etwa weil Dienstleistungen missbraucht oder vereinbarte Kontoführungsentgelte nicht bezahlt wurden.

Räumliche Nähe

Wettbewerb in der Kreditwirtschaft kommt Verbrauchern und Unternehmen zugute. Die Sicherstellung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für alle Menschen in der Region ist Teil unseres gesellschaftlichen Auftrags, den wir umfassend erfüllen. Wir bieten hochwertige Leistungen zu marktgerechten Preisen und sind mit 18 hochwertigen Filialen überall im Geschäftsgebiet persönlich erreichbar. An insgesamt 33 Standorten stehen modernste Geräte wie z. B. Geldausgabeautomaten, Einzahlungs- und Auszahlungsautomaten sowie weitere SB-Geräte zur Verfügung. Zudem bieten wir mit unserer Direktbank direkte Unterstützung für unsere Kunden per Telefon, Chat, Screensharing oder auch Videoberatung an.

Digitale Zugangswege

Persönliche Nähe aufrechtzuerhalten, bedeutet angesichts der steigenden Digitalisierung jedoch mehr, als Geschäftsstellen zu betreiben. Viele einfache Bankgeschäfte lassen sich inzwischen gut und schnell im Netz erledigen, 52.974 Kunden nutzen auch das Online- bzw. Mobile Banking. Wer in die Geschäftsstelle kommt, sucht dort vor allem sehr qualifizierte Beratung. Wir passen deshalb unser Geschäftsstellennetz diesen veränderten Kundenbedürfnissen an und schaffen im Hinblick auf Beratungsmöglichkeiten und -qualität deutlich aufgewertete Standorte. Unsere digitalen Angebote bieten ergänzend eine sichere und bequeme Möglichkeit, Bankgeschäfte jederzeit zu erledigen. Bankgeschäfte von unterwegs mit dem Smartphone oder Tablet zu erledigen, hat im Alltag der Sparkassen-Kunden eine immer größere Bedeutung. Hierfür bieten wir mit unseren Sparkassen-Apps leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen an. Mit Blick auf dieses veränderte Nutzungsverhalten unserer Kunden bieten wir auch persönliche Beratung über digitale Kanäle an. Als Sparkasse sind wir eine datennutzende Organisation. Die IT-Sicherheit unserer Systeme hat höchste Priorität.

P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen

Finanzwirtschaftliche Grundversorgung wirtschaftlich schwächerer Privatpersonen	Anzahl	Vorjahr
Privatgirokonten gesamt	87.297	87.089
<i>Davon: Basiskonten</i>	5.838	5.734

Räumliche Nähe und digitale Zugänge	Anzahl	Vorjahr
Filialen (personenbesetzt)	18	18
Fahrbare Filialen	0	0
SB-Filialen	15	15
SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals)	61	71
Geldausgabeautomaten	43	43
Ein- und Auszahlungsautomaten	24	24
Nutzer/-innen Online-/Mobile Banking	52.974	49.814
Nutzer/-innen der Sparkassen-Apps	25.159	19.520

Zweigstellen ohne BOM; analog Darstellung im Vorjahresbericht

Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Die Sparkasse bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jede Kundin und jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Alle unsere Filialen sind grundsätzlich barrierefrei zugänglich und somit rollstuhlgerecht. An diesen Standorten befinden sich vollkommen oder teilweise barrierefreie Geldautomaten bzw. SB-Terminals. Den nächstgelegenen Standort – inkl. Angaben zur barrierefreien Ausstattung und evtl. Öffnungszeiten – zeigen die Filialsuche auf sparkasse.de bzw. die Sparkassen-Apps an.

Weiterhin bieten wir unseren Kunden ein barrierefreies Online-Banking. Damit haben auch sehbehinderte Menschen die Chance, ihr Banking einfach online abzuwickeln. Sowohl die Log-in-Seite als auch das OnlineBanking selber entsprechen den besonderen Anforderungen dieser Zielgruppe. Alle Inhalte und Funktionen sind leicht und schnell zugänglich. Die Sparkassen lösen das zum Beispiel über ausreichend große Schrift, verständliche (Link-)Texte, kontrastreiche Textfarben und eine einfache Seitennavigation. Die zuverlässige Barrierefreiheit der Internetfilialen wurde in 2017 beim BITV-Test der BIK bestätigt. Die Sparkassen erreichten 91,25 von 100 möglichen Punkten für ihr OnlineBanking. Ab einem Punktestand von 90 gilt die Website als barrierefrei.

P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Förderung der wirtschaftlichen Integration benachteiligter Bevölkerungsgruppen

Barrierefreiheit in der Sparkasse	Anzahl	Vorjahr
Ganz oder teilweise barrierefreie Standorte mit Geldausgabeautomaten	33	33
<i>Davon:</i> rollstuhlgerecht	4	4
<i>Davon:</i> sehbehindertenunterstützend	26	26

Handlungsprogramm im Bereich Sozialbelange

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Gesellschaftliches Engagement	Förderung der Region	Förderungen und Spendenvergaben durch die Kreissparkasse	laufend
Gesellschaftliches Engagement	Förderung der Region	Förderungen durch die Kreissparkassenstiftung	laufend
Gesellschaftliches Engagement	Förderung gemeinnütziger Einrichtungen in der Region	Zweckertrag	laufend

4 Nachhaltigkeitskonzepte und Due Diligence

Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit

Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit

Als Kreissparkasse gestalten wir Veränderungen so mit, dass möglichst viele Menschen davon profitieren können. Die Sparkassenidee ist in Zeiten großer Umbrüche entstanden. Gesellschaftlichen, technologischen und auch politischen Wandel haben die Sparkassen immer aktiv begleitet und mit dafür gesorgt, dass aus neuen Entwicklungen auch Chancen für die Bevölkerung sowie die mittelständischen Unternehmen entstehen.

Auch heute erleben wir eine Zeitenwende: Klimawandel, Digitalisierung und künstliche Intelligenz verändern unser Leben grundlegend. Als Kreissparkasse stellen wir uns der Herausforderung, die Transformation zu einer emissionsärmeren, ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft ohne soziale Verwerfungen zu meistern und die digitale Welt menschlich zu gestalten. Dabei engagieren wir uns dafür, das breit angelegte Wohlstandsversprechen der sozialen Marktwirtschaft als Orientierungspunkt des deutschen Wirtschafts- und Gesellschaftsmodells zu erhalten.

Relevante Nachhaltigkeitsrisiken als Risikotreiber

Als Kreditinstitut sind wir gefordert, die Folgen des Klimawandels und der Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise als Risikotreiber zu bewerten und zu steuern. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) definiert Nachhaltigkeitsrisiken im „Merksblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ als „Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines beaufsichtigten Unternehmens haben können“. Nachhaltigkeitsrisiken wirken als Risikotreiber auf die bekannten Risikoarten Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken und stellen somit keine eigenständige Risikoart dar.

Nachhaltigkeitsaspekte wirken bei Finanzierungen durch den Eintritt physischer und/oder transitorischer Risiken auf den Wert der Vermögensgegenstände (Outside-in-Perspektive). Physische Risiken betreffen die Auswirkungen des Klimawandels, z. B. infolge extremer Wetterereignisse, die direkt und indirekt über die Kunden auf die Sparkasse wirken und sich beispielsweise in Form von Kreditausfällen materialisieren. Transitionsrisiken bzw. Übergangsrisiken ergeben sich aus den Auswirkungen von (politischen) Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels und zur Gestaltung des Übergangs in eine kohlenstoffarme Wirtschaft. Transitionsrisiken können die Sparkasse indirekt betreffen, wenn etwa Kunden aufgrund stark steigender CO₂-Preise in ihrer Existenz bedroht sind.

In 2021 plant die Kreissparkasse eine detaillierte Betrachtung.

Transformationsprozess eröffnet neue Geschäftschancen

Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung verändern nicht nur die Wirtschaft, sie eröffnen ihr auch bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen. Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen neue Geschäftschancen erschließen. In dem damit einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für uns als Sparkasse wichtige Entwicklungspotenziale, die wir auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags nutzen wollen.

Als Sparkasse arbeiten wir gemeinsam mit unserem Träger und den Akteuren in der Region an diesen wichtigen Fragen des Zusammenhangs von lokaler Wirtschaft und Nachhaltigkeit. Neben den oben ausgeführten Branchenbedingungen bilden für uns als Sparkasse die konkreten Nachhaltigkeitsziele und Programme im Geschäftsgebiet einen wichtigen Referenzrahmen für die Definition von geschäftspolitischen Handlungsbedarf, neuen Produktangeboten sowie gesellschaftlichen Initiativen.

Handlungsfeld	Wesentliche Ziele und Maßnahmen in der Region	Unterstützungsaktivitäten/Maßnahmen der Sparkasse
Gesellschaftliches Engagement	Förderung der Region	Förderung und Spendenvergabe durch die Kreissparkasse
Gesellschaftliches Engagement	Förderung der Region	Förderung durch die Kreissparkassenstiftung
Gesellschaftliches Engagement	Förderung gemeinnützige Einrichtungen	Zweckertrag

Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele

Nachhaltigkeitsverständnis

Der Vorstand der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg hat sich klar zum Leitbild der Nachhaltigkeit bekannt.

Nachhaltiges Wirtschaften in regionalen Zusammenhängen ist ein wichtiger Schlüssel für eine zukunftsfähige Entwicklung. Als Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und mit dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen dieselben Chancen auf gute Rahmenbedingungen haben. Mit unserer unternehmerischen Haltung, unseren Produkten und unseren gesellschaftlichen Initiativen wollen wir uns als Sparkasse für die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks unserer Region sowie für die Verbesserung der für alle frei zugänglichen Lebensqualität einsetzen.

Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit und angemessene Einbindung der Geschäftsleitung

Die personelle Zuordnung auf Gesamtvorstandsebene und operativer Ebene durch die Ansiedlung einer Nachhaltigkeitsbeauftragten im Vorstandssekretariat ist seit 2017 vorhanden. Die Kreissparkasse berichtet einmal jährlich im Rahmen der nichtfinanziellen Erklärung gegenüber dem Verwaltungsrat und der Öffentlichkeit zum Thema Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeitsstrategie

Aus der Sparkassenidee heraus fühlen wir uns dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet. Unser Geschäftsmodell zielt auf eine Bereitstellung von Angeboten, die den Menschen Möglichkeiten zur persönlichen finanziellen Absicherung eröffnen, Teilhabe an sozialer und gesellschaftlicher Entwicklung ermöglichen und zum Erhalt tragfähiger wirtschaftlicher Strukturen in unserem Geschäftsgebiet beitragen.

Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen

In der Geschäftsstrategie werden neben unserer nachhaltigen Geschäftspolitik auch unsere übergeordneten Ziele beschrieben. Das Betriebsergebnis (vor Bewertung) ist unsere oberste Steuerungskennzahl. Damit schaffen wir u.a. die Grundlage für unsere Eigenständigkeit und sichere Arbeitsplätze. Die Nachhaltigkeitsorientierung ist im Geschäftsbetrieb verankert. Die Dokumentation erfolgt in dem Verhaltenskodex für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg. So bestärken wir alle Mitarbeiter, hierarchieunabhängig ihr geschäftliches Handeln nachhaltig auszurichten, und sensibilisieren sie für gesetzeskonformes und ethisches Verhalten. Unser innerbetriebliches Vorschlagswesen regt alle Mitarbeiter dazu an, Verbesserungsvorschläge in allen Themengebieten einzubringen. Im Rahmen eines systematischen Impulsmanagementprozesses nehmen wir die Anregungen unserer Kunden auf, beurteilen sie und prüfen deren Umsetzbarkeit. Regelmäßige Kundenbefragungen in verschiedenen Bereichen geben uns Aufschluss darüber, wie unsere Arbeit aus Kundenperspektive wahrgenommen wird. Die Ergebnisse sind die Basis für unser kontinuierliches Qualitätsmanagement.

Handlungsprogramm zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Kundinnen und Kunden	Kundenzufriedenheit steigern	Schaffung eines neuen Kundenzufriedenheitsmanagements	Umsetzung in 2021 geplant
Personal	Digitale Kompetenz sicherstellen	Durchführung von Schulungen im Gesamthaus	Umgesetzt in 2020
Personal	Ausstattung mit qualifizierten Mitarbeitern sicherstellen	Durchführung Projekt Human Resource Management	in Umsetzung

Implementierung in Prozesse und Controlling

Die Implementierung von Nachhaltigkeit in den Geschäftsbetrieb und in das Kerngeschäft erfolgt über die etablierten Unternehmenssteuerungsinstrumente in der Sparkasse. Die Prüfung der Relevanz von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt regelmäßig und ggf. anlassbezogen im Rahmen der Risikoinventur und ist in der zugehörigen Organisationsrichtlinie fixiert.

Die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in die bestehenden internen Organisationsrichtlinien zu den Prozessen Kreditvergabe, Zeichnung, Anlageentscheidung, Risikosteuerung und -controlling ist geplant. Darüber hinaus werden Nachhaltigkeitsfaktoren im Neue-Produkte-Prozess (NPP-Prozess) berücksichtigt, um unerwünschte Nachhaltigkeitsrisiken auszuschließen.

Kontrolle

Unsere Nachhaltigkeitsleistung machen wir jährlich im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung anhand des Sparkassen-Standards in den Bereichen Haltung und Produkte transparent. Der Sparkassen-Standard umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten nach § 289b und § 289c HGB juristisch geprüftes Set von 22 Berichtsindikatoren der Gruppe G (gesetzlich relevante Indikatoren). Ein vom DSGVO beauftragtes juristisches Gutachten bestätigt, dass die Sparkassen-Indikatoren der Gruppe G in besonderer Weise geeignet sind, die nichtfinanziellen Berichtspflichten nach §§ 289b und 289c HGB zu erfüllen. In 2020 wurde die Bestandsaufnahme im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung unserer Nachhaltigkeitsleistung aus dem Jahr 2019 anhand des Sparkassen-Standards in den Bereichen Haltung und Produkte aktualisiert. Die zugrunde gelegten Sparkassen-Indikatoren mit den entsprechenden Referenzen sind vorstehend im Abschnitt Berichtsparemeter (Sparkassen-Indikator H1 Organisationsprofil) aufgeführt. Die Erhebung der Berichtsdaten anhand des Sparkassen-Standards stellt eine konsistente Datenqualität sicher und macht unsere Weiterentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit sichtbar. Die Zuverlässigkeit der Berichtsdaten wird durch die Einbindung der Fachabteilungen in die Berichterstellung sichergestellt.

Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft

Nachhaltigkeitsaspekte im Kundenkreditgeschäft

Die Sparkasse ist als Finanzdienstleister ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeitet zum Wohle der Region. Unsere Wertschöpfung erbringen wir im Wesentlichen in unserem Geschäftsgebiet und wir richten unser Produktangebot an regionalen Bedürfnissen aus. Auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags ist es unsere Kernaufgabe, die Bevölkerung, die Unternehmen und kommunalen Institutionen in unserem Geschäftsgebiet mit Krediten zu versorgen. Bereits heute leistet die Sparkasse mit ihrer Kreditvergabe einen Beitrag zu den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen und zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Region: In unserem Geschäftsgebiet finanzieren wir Klima- und Umweltschutz, Innovationen, kommunale Infrastrukturinvestitionen sowie die Schaffung von nachhaltigem, inklusivem und bezahlbarem Wohnraum. Unsere Kredite ermöglichen Investitionen von kleinen und mittleren Unternehmen, Selbstständigen und Gründern. Sie kommen darüber hinaus auch Privatpersonen oder Menschen in Ausbildung zugute.

Kundenkreditportfolio der Sparkasse nach Makrosektoren/Branchen

Die nachfolgende tabellarische Übersicht zeigt die Aufteilung des Kundenkreditportfolios der Sparkasse nach der Kundensystematik der Deutschen Bundesbank auf Ebene der Makrosektoren. Das Kundenkreditportfolio im Obligo der Sparkasse belief sich zum 31.12.2020 auf insgesamt 3.422.162.329,37 Euro. Der Schwerpunkt des Kreditportfolios liegt im Bereich Private Haushalte mit 37,62 % und im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen, auf den 25,9 % des Obligos entfallen.

H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft

Kundenkreditportfolio nach Branchen

Aktivität/Branche	Volumen in T €	Anteil am Obligo in Prozent
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	70.953.655	2,07%
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3.234.024	0,09%
C Verarbeitendes Gewerbe	114.963.374	3,36%
D Energieversorgung	21.400.453	0,63%
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	32.740.078	0,96%
F Baugewerbe	291.216.792	8,51%
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	180.195.450	5,27%
H Verkehr und Lagerei	14.391.735	0,42%
I Gastgewerbe	41.378.275	1,21%
J Information und Kommunikation	17.651.852	0,52%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	59.189.057	1,73%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	886.303.948	25,90%
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	111.690.903	3,26%
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	65.525.880	1,91%
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	80.369.393	2,35%
P Erziehung und Unterricht	12.582.448	0,37%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	92.289.133	2,70%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	8.531.929	0,25%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	15.482.837	0,45%
T Private Haushalte	1.287.256.554	37,62%
980 Private Organisationen ohne Erwerbszweck (ohne Unternehmensorganisationen)	14.814.559	0,43%
Gesamtsumme	3.422.162.329	

Finanzierungsstandards im Kundenkreditgeschäft

Im Aktivgeschäft bestehen wegen des gesetzlichen Versorgungsauftrags keine Ausschlüsse seitens der Kreissparkasse; unsere Kreditrisikostategie ist jedoch risikobewusst ausgerichtet.

Ziele zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Kundenkreditgeschäft

Die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg engagiert sich für das Gelingen der Energiewende, in der Erzeugung erneuerbarer Energien, bei der Steigerung der Energieeffizienz in privaten Haushalten, Unternehmen und bei der öffentlichen Hand sowie im nachhaltigen, altersgerechten und barrierefreien Wohnungsbau. Dabei setzt sie sowohl eigene Mittel als auch Refinanzierungen durch die Förderbanken des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein ein.

Nachhaltigkeit im Passivgeschäft

Nachhaltigkeitsaspekte im Passivgeschäft

Die Umwandlung von Spareinlagen in Kredite für die Region ist der Kern unserer Geschäftstätigkeit als Sparkasse. Wir refinanzieren die Investitionen von Unternehmen, Selbstständigen, Privatpersonen und Kommunen über die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden.

Eine konkrete Verknüpfung unserer Passivmittel mit der Mittelverwendung im Finanzierungsbereich z. B. für den Klimaschutz oder soziale Aufgaben haben wir aktuell nicht. Kunden, die ihre Gelder ethisch und nachhaltig anlegen möchten, empfehlen wir Anlagen in nachhaltigen Investmentfonds.

Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)

Nachhaltigkeitsaspekte in der Eigenanlage (Depot A)

Als Sparkasse erfolgt unsere Refinanzierung vorrangig über Kundeneinlagen oder Förderbanken.

Für die Eigenanlagen wählen wir Vermögenstitel aus, die unseren Liquiditäts-, Risiko-, und Ertragsanforderungen am besten entsprechen. Einige unserer externen Asset-Manager haben die UN-Prinzipien für verantwortliches Investieren (UN PRI) unterzeichnet und verzichten auf Investitionen in Produzenten geächteter Waffen wie Antipersonenminen und in Nahrungsmittelrohstoffe. Außerdem investieren diese nicht in Unternehmen oder Staaten mit schweren Verstößen im Bereich Menschenrechte, Arbeitsrechte, Korruption oder Umweltverstößen.

Nachhaltigkeitsaspekte in der Kundenanlage (Depot B)

Angesichts der zunehmenden gesellschaftlichen Diskussion um eine nachhaltige Zukunftsentwicklung möchten immer mehr Menschen auch mit ihrer Geldanlage einen Beitrag zur Lösung anstehender Herausforderungen leisten. Auf diese Anforderung reagiert die Sparkasse mit einem differenzierten Angebot.

Institutionelle Anleger und Vermögensmanagement

Im Rahmen des Vermögensmanagements setzt die Sparkasse individuelle und kundenspezifische Nachhaltigkeitsvorgaben und -konzepte um. Wir verfügen über die notwendigen Instrumente und Kompetenzen, um die Nachhaltigkeitskriterien von institutionellen Anlegern, wie z. B. Stiftungen oder Kirchen, im Portfoliomanagement erfolgreich umzusetzen. Unser Dienstleistungsangebot erstreckt sich dabei von der reinen Umsetzung der vom Kunden vorgegebenen Positiv- oder Negativkriterien bis hin zur umfassenden Beratung bei der Entwicklung einer individuellen nachhaltigen Anlagestrategie.

Privatkunden und Vermögensbildung

Angesichts langfristiger Null- und Niedrigzinsen kann die Anlage in Wertpapiere eine effiziente Methode zum privaten Vermögensaufbau darstellen. Die Kapitalmärkte bieten zahlreiche Möglichkeiten, um Geld anzulegen – mit jeweils ganz unterschiedlichen Chancen und Risiken. Im Rahmen der Anlageberatung werden die Nachhaltigkeitspräferenzen abgefragt. Private Kunden mit entsprechenden Präferenzen und Risikoneigung informieren wir im Rahmen der Wertpapierberatung über Investitionsmöglichkeiten in nachhaltige Anlageprodukte. Mit den nachhaltigen Fonds der DekaBank, der Landesbanken sowie von Drittanbietern bietet die Sparkasse ein breites Produktspektrum für Kunden, die ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten.

Bei sämtlichen von der DekaBank gemanagten Fondsprodukten im Altersvorsorgebereich werden einzelne Nachhaltigkeitskriterien in die Investmententscheidung miteinbezogen. Mit den Unites Nations Principles for Responsible Investments verpflichten sich institutionelle Anleger, nachhaltig und im Sinne der Gesellschaft verantwortungsbewusst zu agieren. Im Besonderen gilt für alle von der DekaBank gemanagten Fonds das grundsätzliche Verbot von Investitionen in Hersteller von Streumunitionen und Antipersonenminen. Zudem werden keine Finanzinstrumente genutzt, die die Preisentwicklung von Grundnahrungsmitteln abbilden.

Auch die offenen Immobilienfonds der DekaBank haben einen Nachhaltigkeitsbezug. Die Nachhaltigkeitsstandards dieser oben genannten Produkte sind in den Produktinformationsblättern beschrieben.

Im Jahr 2020 umfasste unser aktives Produktangebot folgende nachhaltige Anlageprodukte:

H10 Nachhaltigkeitsaspekte in der Kundenanlage (Depot B)

Deka-Nachhaltigkeit Renten
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (EUR) AA
Swisscanto (LU) Equity Fund Sustainable AA EUR
Deka-BasisAnlage offensiv
Deka-Nachhaltigkeit Multi Asset CF

Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Als Sparkasse sind wir gemäß unserer Satzung dem Regionalprinzip verpflichtet – unser Geschäftsgebiet ist der Kreis Herzogtum Lauenburg sowie die direkt angrenzenden Gemeinden. Wo immer es möglich ist, arbeiten wir mit Produzenten und Dienstleistungsunternehmen aus unserer Region zusammen. Vor Ort oder in der Region verfügbare Produkte und Dienstleistungen beziehen wir möglichst unter Einbindung von kleinen und mittleren Unternehmen bzw. Anbietern aus der Region. Darüber hinaus beschränken wir unseren Einkauf im Wesentlichen auf Anbieter aus Deutschland oder kaufen bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die Einhaltung von Arbeitsrechten und Mitbestimmung ist in Deutschland unternehmerischer Standard und wird von staatlicher Seite überwacht. Dazu zählt unter anderem die Bezahlung nach dem Mindestlohngesetz in Niedriglohnbranchen. Bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen halten wir die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.

Eine Leitlinie für das Beschaffungswesen wurde in 2018 eingeführt. Sie verfolgt das Ziel, die Kreissparkasse in angemessener Qualität transparent mit Dienstleistungen und Waren unter den Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit und zugleich der Sparsamkeit im Bedarfsfall zu versorgen. Aus dem Leitmotiv der Sparsamkeit heraus ist die Kreissparkasse einem ressourcenschonenden und substanzerhaltenden Wirtschaften verpflichtet. Um dem Ziel der Sparsamkeit sowie dem Ziel der Schonung der Ressourcen zu entsprechen, wird angestrebt, dass eine angeschaffte Leistung sich nicht nur zum Anschaffungszeitpunkt als wirtschaftlich bzw. nachhaltig zeigt, sondern nach Möglichkeit auch während der geplanten Verwendungszeit. Diese besondere unternehmerische Haltung prägt das geschäftspolitische Handeln ebenso wie das gesellschaftliche Engagement.

Übersicht über wesentliche Vorgaben für Einkauf und Beschaffung

Produkte/Dienstleistungen	Vorgaben zu Sozialverträglichkeit	Vorgaben zu Umweltverträglichkeit
Leitlinie für das Beschaffungswesen	Die jeweils geltenden Gesetze werden geachtet und sind einzuhalten.	
Leitlinie für das Beschaffungswesen	Korruption und Bestechung werden in keiner Form toleriert und praktiziert.	
Leitlinie für das Beschaffungswesen	Interessenskonflikte sind zu vermeiden.	
Leitlinie für das Beschaffungswesen	Jede Form der Diskriminierung ist im Rahmen der jeweiligen Vertragsbeziehung entgegenzutreten.	
Leitlinie für das Beschaffungswesen	Jegliche Form von Zwangs- und Kinderarbeit wird strikt abgelehnt.	
Leitlinie für das Beschaffungswesen	Eine Zahlung des Mindestlohns wird vorausgesetzt.	
Leitlinie für das Beschaffungswesen		Förderung von Qualitäts- und Umweltmanagement.

H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	Volumen in €	Vorjahr
Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	3.717.590	5.740.025

5 Umweltbelange

Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange

Die Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks haben wir als Zielsetzung in unserer Nachhaltigkeitsstrategie festgeschrieben. Als Sparkasse engagieren wir uns für das Gelingen der Energiewende und die Erreichung der Klimaziele. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kunden und Sparer, Verbraucher, Unternehmen und Institutionen vor Ort in die ökologische Weiterentwicklung unserer Region einzubeziehen.

Umweltbelange und Ressourcenverbrauch

Umweltauswirkung des Geschäftsbetriebs

Die Umweltauswirkung unseres direkten Geschäftsbetriebs ergibt sich im Wesentlichen aus Verbräuchen bei Gebäudeenergie, Dienstreisen, Papier und Wasser sowie darüber hinaus durch Abfälle. Unsere Verbrauchswerte und die damit einhergehenden Treibhausgasemissionen legen wir nach dem Branchenstandard des „Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU)“ offen.

Mögliche physische Risiken für den Geschäftsbetrieb durch Naturgewalten/Unfälle werden grundsätzlich im Rahmen unseres Risikomanagements unter den „operationellen Risiken“ analysiert. Dabei bewerten wir die Auswirkungen derartiger externer Ereignisse auf die Ertrags- und Risikosituation der Sparkasse. Dezierte Instrumente zur Steuerung von Umwelt- und Klimarisiken im Kerngeschäft wurden im Berichtsjahr nicht eingesetzt.

Betriebliche Umwelleistung der Sparkasse

Die Kreissparkasse hat ihre Umweltkennzahlen für 2020 das nunmehr dritte Jahr in Folge unter Zuhilfenahme des Tools des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (nachfolgend „VfU-Tool“) im Rahmen der Berichterstattung erhoben. Die Version 1.4 des Updates 2018 des VfU-Tools wurde verwendet. Bei den angegebenen Werten handelt es sich um jährliche Verbrauchs- und Emissionswerte zu wesentlichen Umweltkennzahlen des Geschäftsbetriebes, insbesondere dem Verbrauch von Energie, Wasser, den CO₂-Emissionen sowie der Entsorgung.

H13 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch

VfU-Kennzahlen	einbezogene Mitarbeiter	Absolute Zahlen pro Jahr gemäß Erhebung	Absolute Zahlen extrapoliert auf 100% pro Jahr	Datenqualität	Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent	THG - Emissionen in Tonnen CO ₂ -Äquivalente
Gebäudeenergie						
Gesamter Gebäudeenergieverbrauch in MJ (MJ pro Mitarbeiter)		14.708.840	14.708.840		30.836	1.007
Stromverbrauch in MJ (MJ pro Mitarbeiter)	477	7.139.747	7.139.747		14.968	476
Strom aus Lieferanten-Mix		7.136.867	7.136.867	2		476
Strom aus Home Office		2.880	2.880	1		0
Wärmeverbrauch in den Gebäuden (MJ pro Mitarbeiter)	477	7.569.094	7.569.094		15.868	531
Verbrauch fossiler Brennstoffe in MJ	477	7.569.094	7.569.094			531
Erdgas		7.569.094	7.569.094	2		531
Geschäftsreisen						
Geschäftsreiseverkehr insgesamt in km (km pro Mitarbeiter)	477	374.150	374.150		784	122
Direkter Straßenverkehr (erfasst in km, Scope 1)		370.402	370.402	2	99%	122
Fahrten mit Elektro-Fahrzeugen (Scope 2)		3.748	3.748	2	1%	0
Papier						
Papierverbrauch insgesamt in Tonnen (kg pro Mitarbeiter)	477	36	36		75	39
Frischfaserpapier (ECF und TCF)		35,7	36	2	100%	39
Wasser						
Wasserverbrauch insgesamt in m ³ (Liter pro Mitarbeiter)	477	7.787,0	7.787,0		16.325	5
Trinkwasser		7.787,0	7.787,0	3	100%	5
Abfälle						
Gesamtes Abfallaufkommen in Tonnen (kg pro Mitarbeiter)	477	82	82		172	36
Abfälle zur Verwertung/zum Recycling		14	14	2	17%	0
Abfälle zur Verbrennung		68	68	2	83%	36

Datenqualität

3 Daten basieren auf exakten Messungen, z. B. Zuliefererrechnungen, Zählerwert

2 Daten basieren auf einer Berechnung oder genauen Schätzung

1 Daten basieren auf einer groben Schätzung

0 Daten nicht angegeben

H13 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch

VfU-Kennzahlen	einbezogene Mitarbeiter	% Mitarbeiter in System einbezogen	Absolute Zahlen extrapoliert auf 100% pro Jahr	Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent
Treibhausgasemissionen (Daten extrapoliert auf 100%-System)				
Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in Tonnen = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Location Based (kg pro Mitarbeiter)	477	100%	1.634	3.426
Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in Tonnen = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Market Based (kg pro Mitarbeiter)	477	100%	1.209	2.534
Direkte Emissionen Scope 1			486	1.020
indirekte Emissionen Scope 2 Location-based method			847	1.775
indirekte Emissionen Scope 2 Market-based method			421	883
indirekte THG-Emissionen aus Scope 3			301	632
THG-Reduktionszertifikate zur Kompensation in Tonnen:			0	0%
Verbleibende Netto-THG-Emissionen in Tonnen nach Kompensation / Offsetting durch Zertifikate (Anteil der Brutto-Emissionen in %):			1.209	100%

Umweltziele

Aus unserer unternehmerischen Verantwortung und unserem Selbstverständnis als Sparkasse bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. So wie alle anderen Unternehmen sind wir gefordert, unsere Anstrengungen zur Verbesserung unserer Klimabilanz spürbar zu intensivieren und unsere Treibhausgasemissionen aus dem Geschäftsbetrieb zu senken. In unserer Geschäftsstrategie haben wir die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks als zentralen Aspekt definiert und setzen uns damit für die Erhöhung der für alle frei zugänglichen Lebensqualität vor Ort ein.

Zudem wurden in unserer Nachhaltigkeitsstrategie, einem Teilaspekt unserer Geschäftsstrategie, die „Leitsätze zur Nachhaltigkeit“ als verbindlicher Rahmen festgehalten. Sie beinhalten folgende Leitsätze:

1. Wir bekennen uns zu unserem öffentlichen Auftrag.
2. Wir machen Finanzwirtschaft verständlich und stellen sie in den Dienst der Menschen und der Wirtschaft.
3. Wir verpflichten uns dem ressourcenschonendem Wirtschaften.
4. Wir machen uns stark für nachhaltigen Wohlstand und bessere Lebensqualität.

Umweltziele der Sparkasse im Überblick

In 2019 wurde ein Konzept zur Einführung von E-Mobilität in der Kreissparkasse verabschiedet.

Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltsleistung

Das in 2019 beschlossene Konzept zur Einführung von E-Mobilität in der Kreissparkasse wird seit 2020 aktiv umgesetzt. Nutzfahrzeuge mit herkömmlichen Motoren wurden bei vorhandenem Erneuerungsbedarf durch Fahrzeuge mit Elektromotoren ersetzt. Aufgrund der nunmehr gesammelten Erfahrungen liegt der Fokus auch künftig bei der Ausweitung der Nutzung von Elektrofahrzeugen.

Ein weiteres Anliegen ist der Kreissparkasse die Reduzierung des Stromverbrauches. Hierzu werden bei Reparaturbedarf oder bei geplanter Neugestaltung seit vielen Jahren z. B. Leuchtmittel älterer Technik durch LED-Lampen ersetzt. Des Weiteren wurden in den letzten Jahren diverse Dachflächen von Sparkassengebäuden mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. Dadurch gelingt es der Kreissparkasse in den entsprechend ausgestatteten neueren Filialen ihren Stromverbrauch anteilig aus selbsterzeugter Energie zu decken.

Im Finanzsektor ist seit jeher ein hoher Papierverbrauch vorhanden. Für die Produktion von Papier werden die Ressourcen Wasser und Energie benötigt. Ein verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen stellt einen wesentlichen Faktor zum Nachhaltigkeitsverständnis der Kreissparkasse dar, daher hat sich die Kreissparkasse auch mit dieser Thematik befasst. Sie hat ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Nutzung der digitalen Dokumentation von Sachverhalten und zum sparsameren und effizienterem Umgang mit der Erstellung von papierhaften Unterlagen sensibilisiert.

Im Geschäftsbetrieb hält die Kreissparkasse bewusst alle gesetzlichen Umweltvorgaben ein, zum Beispiel in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (Gewerbeabfallverordnung). Hierzu gehören für die Kreissparkasse z. B. auch die Vorgaben, des seit 2019 geltenden Verpackungsgesetzes, von dem auch Finanzdienstleistungsinstitute betroffen sind. Zudem werden bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV berücksichtigt.

6 Arbeitnehmerbelange

Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange

Unser Unternehmensleitbild gibt eine langfristige Orientierungshilfe für das eigene Identitätsverständnis, die gewünschte und gelebte Kunden- und Mitarbeiterorientierung. Es werden sowohl aus der eigenen Geschäftstätigkeit als auch im Hinblick auf Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistungen keine wesentlichen Risiken gesehen, da genügend regelnde Werke und Ordnungen im Betrieb vorhanden sind. Zusätzlich werden die gesetzlichen Beteiligungsrechte durch den Personalrat und die Jugend- und Auszubildendenvertretung wahrgenommen. Die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden darüber hinaus von der Schwerbehindertenvertretung und der Gleichstellungsbeauftragten vertreten.

Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit

Faire Beschäftigung und Tariftreue

Motivierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und kompetente Betreuung unserer Kunden ruht. Als Arbeitgeberin ist die Kreissparkasse gefordert, die Kompetenzen ihrer Beschäftigten kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die fachliche Weiterqualifizierung ist ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Beschäftigten mit den Interessen der Kreissparkasse zu vereinbaren.

Dies trägt auch zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität bei, die für die Bindung und Rekrutierung motivierter und leistungsstarker Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter notwendig ist. Die Mehrzahl unserer Beschäftigten und Führungskräfte lebt im Geschäftsgebiet. Auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen werden Frauen und Männer in der Kreissparkasse für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet. 96,51 % aller Beschäftigten haben Arbeitsverträge nach dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Sparkassen“. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg beträgt 17,87 Jahre. Für alle Beschäftigten der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg werden die Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten.

Wir bilden konsequent junge Menschen aus. Unser Ziel ist es, möglichst viele Auszubildende nach ihrer erfolgreichen Abschlussprüfung in ein Beschäftigungsverhältnis bei der Kreissparkasse zu übernehmen. 92,86 % aller Auszubildenden haben wir im Jahr 2020 nach dem Abschluss in ein unbefristetes bzw. befristetes Arbeitsverhältnis übernommen. Entsprechend der Vorgaben des Mitbestimmungsgesetzes Schleswig-Holstein ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet. Darüber hinaus können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter u. a. im Rahmen von Beschwerderechten, Personalentwicklungsprozessen sowie der Personalversammlung und des Ideenmanagements regelmäßig einbringen.

Gleichbehandlung und Entgelttransparenz

Für die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit.

In der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg gibt es eine Gleichstellungsbeauftragte, deren Aufgaben im „Gesetz zur Gleichstellung der Frauen im öffentlichen Dienst“ geregelt sind. Die Gleichstellungsbeauftragte der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg ist im Rahmen der jeweiligen fachlichen Zuständigkeit ihrer Dienststelle an allen Angelegenheiten des Geschäftsbereiches zu beteiligen, die Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frauen haben können. Sie hat bei allen personellen, sozialen und organisatorischen Angelegenheiten auf die Gleichstellung von Frauen, insbesondere auf Einhaltung des Gesetzes hinzuwirken.

In der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg nimmt die Gleichstellungsbeauftragte an den zweimal pro Monat stattfindenden Personalratssitzungen teil und wird in sämtliche Personalbeschlüsse bzw. diese Themen betreffenden Vorstandsbeschlüsse eingebunden. Sie nimmt an allen Bewerbungsgesprächen mit weiblicher und männlicher Beteiligung teil.

Mitbestimmung und Beteiligung

Der Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit nach § 21 EntgTranspG wurde in 2018 für das Berichtsjahr 2016 erstellt. Die zur Deckung des Personalbedarfs veröffentlichten internen und externen Stellenausschreibungen stehen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gleichermaßen offen. Vorrangig setzt die Kreissparkasse jedoch auf Nachwuchskräfte aus den eigenen Reihen: „Aufstieg vor Einstieg“. Durch die Einbindung der betrieblichen Mitbestimmungsgremien sind Besetzungsprozesse transparent und nachvollziehbar. Grundlage der Besetzungsentscheidung sind die bestätigte Leistung sowie die Eignung und das Entwicklungspotential des Mitarbeiters.

Im Hinblick auf die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat der Vorstand der Kreissparkasse mit den Gremien der betrieblichen Mitbestimmung eine Reihe von Dienstvereinbarungen geschlossen, die wertvolle Beiträge zur Flexibilisierung der Arbeitsbedingungen leisten. Neben den bereits bestehenden Möglichkeiten hinsichtlich der flexiblen Gestaltung der gesetzlichen Elternzeit, wie z. B. der Vereinbarung von Teilzeitmodellen hat die Kreissparkasse mit dem Abschluss einer „Dienstvereinbarung zur betrieblichen Elternzeit“ Rahmenbedingungen geschaffen, unter denen die Inanspruchnahme der längstmöglichen gesetzlichen Elternzeit um ein weiteres Jahr verlängert werden kann.

Um die Verbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Kreissparkasse während dieser Zeit aufrecht zu erhalten, leisten diese bereits während der betrieblichen Elternzeit eigene Beiträge in die Sicherung und Erweiterung der beruflichen Qualifikation und partizipieren dabei am Fortbildungsangebot der Kreissparkasse. Mit einem angemessenen zeitlichen Vorlauf vor dem geplanten Wiedereinstieg werden zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Personalabteilung der künftige Einsatzort sowie vorbereitende Schulungsmaßnahmen abgestimmt. Während der gesamten Zeit der gesetzlichen und betrieblichen Elternzeit werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu betrieblichen Veranstaltungen eingeladen und erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, bestehende interne Kommunikationsplattformen der Kreissparkasse zu nutzen.

H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit

Beschäftigtenstruktur	2020			Vorjahr		
	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Anzahl gesamt	Männer	Frauen
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden und Trainees)	544	240	304	563	244	319
Auszubildende und Trainees	38	23	15	39	22	17
Beschäftigte aus der Region	389	163	226	413	167	246
Führungskräfte aus der Region	19	14	5	22	16	6

Gleichbehandlung und Tarifverträge	2020			Vorjahr		
	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Anzahl gesamt	Männer	Frauen
Beschäftigte mit Tarifvertrag	525	221	304	544	226	318
Gleichstellungsbeauftragte	1		1	1	0	1
Eingaben bei Gleichstellungsbeauftragten	181			245	0	0

- 17,87 Jahre Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit
- 96,51 % Anteil Beschäftigte mit Tarifvertrag
- 6,99 % Ausbildungsquote
- 92,86 % Übernahmequote

Diversität und Chancengerechtigkeit

In der Sparkasse arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Generationen, mit unterschiedlichen Qualifikationen, Lebensentwürfen oder kulturellen Hintergründen. Von ihren breit gefächerten Potenzialen können wir als Sparkasse profitieren. Die Anerkennung und Förderung unterschiedlicher Talente und Qualifikationen ist eine wichtige Ressource für innovatives und zukunftsgerichtetes unternehmerisches Handeln. Vielfalt hilft uns auch, attraktiv zu bleiben für die junge Generation und für digitale Talente. Wir fördern die Möglichkeit zum Austausch zwischen jungen und etablierten Mitarbeitern, schaffen gezielte Anlässe, sie miteinander ins Gespräch zu bringen. Als ein vordringliches Entwicklungsfeld im Bereich der Diversität sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. Gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten sind sie in Führungspositionen über alle Ebenen nicht entsprechend vertreten. Die stetige Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen der Sparkasse hat für uns daher hohe Priorität.

Die Altersstruktur des Vorstands der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg ist wie bei allen Kreditinstituten durch gesetzliche Anforderungen geprägt. Eine Zulassung als Vorstand ist von beruflichen Qualifikationsnachweisen abhängig, die eine Mindestzahl von Berufsjahren bedingt. Im Verwaltungsrat als Kontrollorgan liegt der Anteil der weiblichen Mitglieder bei 8,33 Prozent.

H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit

Diversität bei Beschäftigten und Führungskräften	Anzahl gesamt	männlich	weiblich	< 30 J	30-50 J	> 50 J
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden und Trainees)	544	240	304	88	230	226
Vorstandsmitglieder	2	2				2
Führungskräfte	43*	35	8		23	20
Vorjahr						
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden und Trainees)	563	244	319	95	243	225
Vorstandsmitglieder	2	2			0	2
Führungskräfte	44*	34	10		27	17
Kontrollorgane und Eigentümer	Anzahl gesamt	männlich	weiblich	< 30 J	30-50 J	> 50 J
Verwaltungsrat	12	11	1		5	7
Vorjahr						
Verwaltungsrat	12	11	1		5	7

- 55,88 % Weibliche Beschäftigte
- 18,60 % Weibliche Führungskräfte
- 8,33 % Weibliche Verwaltungsratsmitglieder

Es handelt sich bei den aufgeführten "Eingaben bei Gleichstellungsbeauftragten" um die Anzahl der Einbindungen der Gleichstellungsbeauftragten in Personalleiter- und Vorstandsbeschlüssen.

* F1 und F2 Ebene

Beruf und Familie

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist uns ein wichtiges Anliegen. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Kreissparkasse eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse ein Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist.

Wir möchten außerdem für Frauen bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Ebenso wollen wir Männer stärker ermutigen, Zeit für die Familie zu investieren. Auch die Pflege von Angehörigen fördern wir mit spezifischen Maßnahmen.

Mehr als 35 Prozent unserer Beschäftigten nutzten 2020 Teilzeitangebote. Ergänzend zur gesetzlichen Elternzeit bietet die Kreissparkasse zudem eine betriebliche Elternzeit von einem Jahr an. Sie soll die Kinderbetreuung in den ersten Lebensjahren erleichtern und im Anschluss die Fortführung der beruflichen Entwicklung ermöglichen.

Seit dem Jahr 2017 ist die Kreissparkasse darüber hinaus Mitgesellschafterin der Initiative „Beruf und Familie im Hansebelt gGmbH“, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf Wunsch in bestimmten Situationen die Betreuung der Kinder durch qualifizierte Erzieherinnen und Erzieher im eigenen Haus ermöglicht. Dadurch ist die Betreuung der Kinder auch in Situationen gegeben, in denen die Eltern beruflich stark eingebunden sind.

H15 Beruf und Familie

Inanspruchnahme von Elternzeit	2020			Vorjahr		
	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Anzahl gesamt	Männer	Frauen
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden)	544	240	304	563	244	319
<i>Davon: Beschäftigte, die familienfreundliche Teilzeitangebote nutzen (ohne Altersteilzeit)</i>	193	26	167	201	15	186
Beschäftigte in Elternzeit im Berichtsjahr	31	6	25	32	8	24
Rückkehr nach Elternzeit im Berichtsjahr	14	6	8	15	8	7

Gesundheit

Mit einem umfassenden Angebot fördert die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg die Gesundheit ihrer Beschäftigten, etwa durch ergonomische Arbeitsplätze, Zeitgutschriften für Gripeschutzimpfungen, betriebsärztliche Betreuung und Betriebssport.

Ein Schwerpunktthema ist die Ergonomie am Arbeitsplatz – sie ist ein wichtiger Baustein für gesundes Arbeiten. Alle Arbeitsplätze in der Kreissparkasse sind ergonomisch ausgestattet. Durch konkrete Angebote schaffen wir ein gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld: So passen wir beispielsweise bei entsprechendem Bedarf die Möblierung von Büros an oder fördern Bildschirmarbeitsplatzbrillen.

Seit Februar 2016 werden neu einzurichtende Arbeits- und Beratungsplätze grundsätzlich mit elektromotorisch höhenverstellbaren Tischen ausgestattet. Im Rahmen der betriebsärztlichen Betreuung werden unter anderem Sehkraftuntersuchungen sowie die Einweisung in das ergonomische Arbeiten angeboten. Im vergangenen Jahr wurden 225 Stunden für betriebsärztliche Untersuchungen aufgewendet.

Verschiedene Betriebssportgruppen, beispielsweise im Squash, Schwimmen oder Kegeln, sowie auch einzelne Sportveranstaltungen zum Laufen oder Drachenbootrennen motivieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sportlichen Aktivitäten. Insgesamt 57 Beschäftigte beteiligten sich 2020 am Betriebssport.

H16 Gesundheit

Gesundheitsförderung	Maßnahmen	Anzahl	Nutzer*innen
Organisatorische Verankerung der Gesundheitsförderung	Grundlagen der Geschäftsorganisation und in den Richtlinien für das Personalmanagement		
Betriebsärztliche Betreuung	Betriebsärztlicher Dienst Norddeutschland GmbH, Lübeck	225,55	k.A
Betriebssportangebote	Beispiele: Kegeln, Squash, Schwimmen, Schießen, Fußball, Einzelveranstaltungen: Laufen, Drachenboot	5	81*
Arbeitsplätze mit ergonomischer Ausstattung		alle Arbeitsplätze	
Kantine mit biologischem und vegetarischem Angebot			

→ 5,99 % Krankheitsbedingte Abwesenheitsquote

* In den Sparten Kegeln, Squash, Schwimmen, Schießen und Fußball sind 57 aktive Mitglieder registriert. Für Einzelveranstaltungen wie den Megamarsch oder dem Barmer-GEK Firmen-Bowling-Cup haben sich 24 Mitarbeiter angemeldet. Aufgrund von Covid-19 konnten diese Veranstaltungen nicht durchgeführt werden.

Weiterbildung/lebenslanges Lernen

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Beschäftigte und fördern das lebenslange Lernen sowie die Weiterentwicklung der persönlichen Fähigkeiten. Die Bewältigung der durch den Werte- und Kulturwandel, die demografische Entwicklung, die Digitalisierung und die Nachhaltigkeit ausgelösten Transformationsprozesse hat für uns als Sparkasse oberste Priorität.

Die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Mitarbeitern langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

Menschliche Nähe unterscheidet uns von unseren Mitbewerbern – diesen persönlichen Kontakt wollen wir trotz des notwendigen Umbaus der Filialstruktur auf allen Wegen erhalten. Um dies zu gewährleisten, liegt weiterhin ein besonderer Schwerpunkt auf der Qualifikation unserer Beschäftigten für eine kanalübergreifende Kundenbetreuung. Damit dies gelingt, nutzen wir das Qualifizierungsangebot der regionalen Sparkassenakademie. In die Weiterbildung von 544 Mitarbeitern haben wir im Berichtsjahr mehr als 328.000,00 Euro investiert.

Im Durchschnitt hat jeder Mitarbeiter 3 Weiterbildungstage im Jahr zur Verfügung.

Nach der Ausbildung bieten wir vielen Beschäftigten die Weiterbildung zum/zur Sparkassenfachwirt*in/Bankfachwirt*in und anschließend zum Sparkassenbetriebswirt*in/Bankbetriebswirt*in an den Sparkassenakademien an. Unter bestimmten Voraussetzungen fördern wir auch ein Studium zum Bachelor of Science an der verbundeigenen Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe.

In Zusammenarbeit mit den Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe bietet die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg ein breites Spektrum an spezifischen Aus- und Weiterbildungsangeboten für alle Mitarbeiter. Durch eine umfassende Nachwuchsförderung und Aufstiegsweiterbildung eröffnen wir unseren Mitarbeitern langfristige berufliche Entwicklungsperspektiven in der Sparkasse.

H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen

Teilnahmen an Weiterbildungsmaßnahmen	Anzahl gesamt	< 30 J	30-50 J	> 50 J
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	544	88	230	226
Personentage für Fortbildung	1746			
Teilnehmende an Stipendiatenprogrammen (intern)	5*	3	2	
Vorjahr				
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	563	95	243	225
Personentage für Fortbildung	1373			
Teilnehmende an Stipendiatenprogrammen (intern)	8*	6	2	

→ 328.000 Euro Ausgaben für Fort- und Weiterbildung insgesamt

→ 3 Tage Durchschnittliche jährliche Anzahl Tage für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter/-in

Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange

Das Personalentwicklungskonzept der Kreissparkasse orientiert sich an den personalstrategischen Leitlinien des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) und strukturiert die Schwerpunktthemen nach den Elementen Personalplanung, Personalgewinnung und Bindung von Leistungsträgern, Personaleinsatz, Beurteilung, Personalentwicklung, Vergütungssystem/Anreizsysteme, Austrittsmanagement und Führung. Eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung erfolgt auf Basis des Personalentwicklungskonzeptes, in dem unter anderem Aussagen zu internen und externen Fortbildungen, Anforderungsprofilen und Förderkonzepte sowie die Grundsätze und Elemente der Personalarbeit abgebildet werden. Die ersten sieben Elemente bilden den Regelkreis einer systematischen Personalarbeit ab und spiegeln den Mitarbeiterlebenszyklus wider - von der Gewinnung bis zum Austritt.

Die Personalplanung ist der Ausgangspunkt für alle sich anschließenden Elemente und sichert deren Ausrichtung. Das Element Führung verdeutlicht dabei die hohe Bedeutung der Führungskräfte bei der Umsetzung des Personalentwicklungskonzeptes in der täglichen Führungsarbeit. Die Betrachtung des demografischen Wandels ist fester Bestandteil des strategischen Planungsprozesses und bildet im Bedarfsfall die Basis für das rechtzeitige Initiieren von Nachfolgeregelungen. Die Prozessbeschreibung zur Nachfolgeplanung ist über das Bürokommunikationssystem "ICM" veröffentlicht und steht Mitarbeitern wie Führungskräften gleichermaßen zur Verfügung.

Die Kreissparkasse erstellt jährlich einen Stellenplan, der dem Verwaltungsrat, der Gleichstellungsbeauftragten und dem Personalrat zur Kenntnis vorgelegt wird.

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	Flexibilisierung der Arbeitsbedingungen	Dienstvereinbarung zur variablen Arbeitszeit	implementiert
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	Flexibilisierung der Arbeitsbedingungen	Dienstvereinbarung zur alternierenden Telearbeit und Bereitstellung eines Telearbeitsplatzzuganges	implementiert

7 Achtung der Menschenrechte

Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Unsere Beschäftigten, Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet. Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion in unserer Sparkasse überwacht.

Aus diesen Gründen haben wir für den Geschäftsbetrieb der Sparkasse keine gesonderte Risikoanalyse zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt. Mit Blick auf das Kerngeschäft werden Menschenrechtsaspekte in einzelnen nachhaltigen Anlageprodukten berücksichtigt und in den jeweiligen Mittelverwendungsnachweisen bzw. Produktinformationen offengelegt. Im Kreditgeschäft werden verschiedene Risikoarten geprüft. Einzelheiten zu materiellen Risiken legen wir im Risikobericht im Rahmen des Lageberichts offen.

Achtung der Menschenrechte

Für die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg gehören die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihrem Selbstverständnis.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt deutschem und europäischem Recht. Die Achtung der Menschenrechte ist im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert. Deutschland ist Vertragsstaat der wichtigen Menschenrechtsabkommen der UN und ihrer Zusatzprotokolle (Zivilpakt, Sozialpakt, Anti-Rassismuskonvention, Frauenrechtskonvention, Anti-Folter-Konvention, Kinderrechtskonvention, Behindertenrechtskonvention, Konvention gegen Verschwindenlassen). Zuletzt wurde von Deutschland das Zusatzprotokoll zum Übereinkommen gegen Folter sowie die Behindertenrechtskonvention unterzeichnet, beide sind seit 2009 in Kraft. Deutschland hat als erster europäischer Staat auch das Zusatzprotokoll zur Kinderrechtskonvention ratifiziert, das ein Individualbeschwerdeverfahren ermöglicht.

Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für alle Mitarbeiter der Sparkasse werden die Kernarbeitsnormen der „Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)“ eingehalten. Für die Sparkasse ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen alle gesetzlichen und tariflichen Anforderungen an Mitbestimmung, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung. Darüber hinaus engagieren wir uns für familienfreundliche Arbeitsbedingungen und langfristige Entwicklungsperspektiven unserer Beschäftigten. Zudem können sich die Mitarbeiter im Rahmen von Beschwerderechten, Personalentwicklungsprozessen und Feedback-Mechanismen in die Weiterentwicklung der Sparkasse einbringen.

Kundinnen und Kunden

Kundenzufriedenheit ist unser wichtigstes strategisches Geschäftsziel. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir haben daher den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot ausgebaut.

Wir verfügen über ein umfassendes internes und externes Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kunden systematisch analysieren.

Lieferanten und Dienstleister

Für alle Lieferanten der Sparkasse gelten durch eine definierte Vergaberichtlinie Mindeststandards. Zu diesen zählen unter anderem:

- Die jeweils geltenden Gesetze werden geachtet und sind einzuhalten.
- Korruption und Bestechung werden in keiner Form toleriert und praktiziert.
- Mit Vertragspartnern sowie weiteren (ggf. nicht zum Zuge kommenden) Anbietern ist ein partnerschaftlicher, transparenter und zuverlässiger Umgang zu pflegen.
- Die Einhaltung der internationalen Menschenrechte ist verpflichtend.
- Jeder Form der Diskriminierung ist im Rahmen der jeweiligen Vertragsbeziehung entgegenzutreten.
- Den Mitarbeitern werden Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen, z. B. Tarifverhandlungen, im Rahmen der zutreffenden gesetzlichen Vorschriften zugestanden.
- Jegliche Form von Zwangs- und Kinderarbeit wird strikt abgelehnt.
- Eine Zahlung des Mindestlohns wird vorausgesetzt.
- Arbeitssicherheit und Arbeits- bzw. Gesundheitsschutz im Rahmen der gültigen nationalen Bestimmungen werden gewährleistet.

Eigenanlage

Zur Beachtung von Menschenrechten in der Eigenanlage verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt "Nachhaltigkeit in der Eigenanlage".

8 Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Als wesentliche Risiken sind im Bereich Compliance und Korruptionsbekämpfung insbesondere die Regelungen des Wertpapierhandelsgesetzes inkl. Einhaltung des Verbotes des (versuchten) Insiderhandels und der (versuchten) Marktmanipulation, Vorgaben zu Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierungen sowie sonstigen strafbaren Handlungen, zum Datenschutz, Verbraucherschutzvorgaben sowie weitere rechtliche Regelungen und Vorgaben, soweit sie vom Institut unter Compliance-Gesichtspunkten als wesentlich eingestuft werden, zu nennen.

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Wir erwarten von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass sie stets rechtskonform handeln, das heißt, dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Die Kreissparkasse verfügt über eine Compliance-Funktion, um den Risiken, die sich aus der Nichteinhaltung wesentlicher rechtlicher Regelungen und Vorgaben ergeben können, entgegenzuwirken. Daneben sind Regeln zu Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Die Compliance-Funktion hat darauf hinzuwirken, zu überwachen und zu bewerten, dass die Kreissparkasse wirksame Verfahren zur Einhaltung der für das Institut wesentlichen rechtlichen Regelungen und Vorgaben sowie entsprechende Kontrollen implementiert. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen. Die Compliance-Funktion ist unabhängig vom operativen Geschäft, hat umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang. Die Sparkasse ist verpflichtet, die organisatorischen Vorkehrungen zu treffen, um Interessenkonflikten vorzubeugen.

Politische Interessenvertretung

Die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg ist Mitglied im Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV legt die strategische Ausrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe fest. Hierzu erarbeiten seine Mitglieder und Verbundunternehmen mit dem DSGV Konzepte für eine erfolgreiche Marktbearbeitung. Der DSGV ist Träger der zentralen Bildungseinrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe: der Hochschule für Finanzwirtschaft & Management. Weitere Gemeinschaftseinrichtungen sind zum Beispiel der Verein Wissenschaftsförderung der Sparkassen- Finanzgruppe sowie die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation, die das Erfolgsmodell Sparkasse in die Welt trägt, um Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern finanzielle Inklusion und den Zugang zu Finanzdienstleistungen zu ermöglichen.

Der DSGV verwaltet zudem die institutssichernden Einrichtungen nach dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz und das Sicherungssystem der Sparkassen- Finanzgruppe sowie den Sicherungsfonds der Girozentralen und den Sicherungsfonds der Landesbausparkassen. Die Kreissparkasse spendet nur an gemeinnützig anerkannte Organisationen und Vereine. In den Rahmenbedingungen für die Antragsstellung zu einer Förderung durch die Kreissparkasse ist eine Förderung von politischen bzw. politisch nahestehenden Institutionen explizit ausgeschlossen.

Impressum

Herausgeber

Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg
Am Markt 4-5
23909 Ratzeburg
neuer Sitz ab 01.01.2021 Grambeker Weg 147, 23879 Mölln

Telefon: 04541/ 88 10 10 10
E-Mail: info@ksk-ratzeburg.de
www.ksk-ratzeburg.de

Erstellt mit dem kap N Publisher©
www.kap-n.de